

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

17 (11.1.1908) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Ob- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Redaktion Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktions-Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillinge-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 17.

Karlsruhe, Samstag den 11. Januar 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwagsgabe umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 4.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Veränderungen in preussischen Staatsämtern. (Illustr.) — Wilhelm Busch f. — „Dem neuen Weimarer Hoftheater.“ (Mit Bild.) — „Wie ich mein Geld ausbe.“ Kladderdel von A. Green-Berlin. — „Zum Menschen der Nord.“ (Illustr.) — „Merke!“ — „Der neue Thau-Prozess in New-York.“ (Illustr.) — „Rätselt.“

## Deutscher Reichstag.

76. Sitzung.

Berlin, 10. Jan. Auf der Tagesordnung steht die erste Lesung des Vogelzuggesetzes. Die Vorlage bezweckt hauptsächlich, hinsichtlich des Schutzes der für die Landwirtschaft nützlichen Vögel die deutsche Gesetzgebung mit der Pariser Übereinkunft von 1902 in Einklang zu bringen.

Abg. von Wolff-Metternich (Zentrum) erklärt, seine Freunde ständen der Vorlage im ganzen sympathisch gegenüber. Bedenken hätten sich gegen Einzelheiten erhoben, so gegen das Verbot des Dolentzugs. Ein Teil seiner Freunde teile mit ihm diese Bedenken. In der Kommission werde hoffentlich eine Einigung gelingen.

Abg. Helmreich (Frp.) begrüßt es, daß jetzt der Anfang mit einem europäischen Schutz der nützlichen Vögel gemacht werde. Abg. Barenhorst (Frp.) erklärt, ein wirklicher Vogelzug sei nur auf dem Wege internationaler Übereinkunft möglich, wie er hier beabsichtigt werde. Leider seien aber noch manche berechtigende Wünsche in der Übereinkunft nicht genügend berücksichtigt worden. Notwendig sei vor allem auch das Verbot des Verkaufes lebender Vögel. Die Vorlage gehe in diesem Punkte nicht weit genug. Unbedingt notwendig sei das Verbot des Dolentzugs.

Abg. Bührmann (natl.) schließt sich der Genehmigung über das endliche internationale Vorgehen an.

Abg. Götz (Soz.) erklärt auch die Zustimmung seiner Partei, aber nur dann, wenn unter allen Umständen das Verbot des Dolentzugs ausgeprochen werde. Redner erklärt dann noch einige weitere Verschärfungen für nötig.

Abg. Behrens (B. Vg. und Christl. Soz.) legt dar, wenn nicht die Vogelhändler genau kontrolliert und zur Durchführung gezwungen würden, nütze Alles andere doch nichts.

Abg. Sommer (Frp.) erklärt, wenn man nicht endlich die Insektenfresser schütze, würde uns nur allzu bald die schone Heimat zur Fremde werden. Auch das Recht auf Stubevogel sei nicht anzuerkennen.

Abg. Pfeiffer (Frp.) meint, man müsse nicht nur die Vögel schützen, die uns nützlich, sondern das Gesetz auf eine breitere Grundlage stellen. Man müsse alle deutschen Vögel schützen, zumal die Arten, die immer seltener werden.

Abg. von Treuenfels (Frp.) plädiert ebenfalls für das Verbot des Dolentzugs und für Erschwerung des Handels mit lebenden Vögeln. Hierauf geht die Vorlage an eine 2er Kommission.

Es folgt die erste Beratung der neuen Maß- und Gewichtsordnung. Der Entwurf bedarf sich bekanntlich wörtlich mit den Beschlüssen der Kommission von 1906/08.

Abg. Engelen (Frp.) äußert sich über die Ziele und die jetzige Fassung des Entwurfs durchaus zustimmend, besonders auch zu der Lösung, die die Frage der Verhaftung der Nichtamtler gefunden habe.

Abg. Neuner (natl.) erklärt ebenfalls, seine Freunde begrüßten den Entwurf, der einer nochmaligen Kommissionsberatung nun wohl nicht mehr bedürfe.

Abg. von Rabenhaupt (Frp.) hält den Entwurf gleichfalls für eine geeignete Grundlage. Mit den Vorrednern meine auch er, daß es einer kommissarischen Beratung nicht mehr bedürfe.

Abg. Stolle (Soz.) bemängelt die Behandlung der Gemeinden in dem Entwurf, vermißt die Rücksicht für den Landwirt und verlangt Kommissionsberatung.

## Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt. (26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) 5. Kapitel.

Der Kahlenberger Arzt, der als erster unter den Herbeigekommenen gewesen, hatte an dem Bewußtlosen herumgeführt. „Gebrochen scheint ja nichts zu sein. Auch die Schädelverletzung ist äußerlich nicht schlimm, wollen hoffen, daß auch die Ohnmacht nichts weiter auf sich hat als eine momentane Betäubung von dem Sturze.“

Die Kopfwunde notdürftig verbunden, hatten sie ihn zu den Restaurationsräumlichkeiten zurückgetragen und da niedergelegt. Stumm, mit unbewegtem Gesicht vor sich hinblickend, war Elisabeth zur Seite geschritten, und mit gleich starrer Miene machte sie nun dem noch immer Bewußtlosen die vorgeschriebenen eiskalten Kompressen. Den Eltern, die ihr zur Seite verbleiben wollten, hatte sie zurückgewinkt, die übrigen hatten von selbst das Jortgefühl gehabt, sich nicht heranzudrängen.

Wieder hatte sie behutsam den Umschlag gewechselt, und als die feuchte Kälte die heißere Stirn berührte, war über die geschlossenen Lider ein Zucken gegangen, als wollten sie sich öffnen. In lautloser Hast war Elisabeth von ihrem Stuhl emporgehoben und hin zu dem Arzt getreten, der drüben in der tiefen Fensterlinie saß.

„Ich glaube, er will wieder zu sich kommen.“ Der Arzt sprang auf, trat zu Johannes Roland hin, Elisabeth folgte ihm nicht wieder nach. Gegen die Wand gelehnt,

Abg. Doormann (Frp.) begrüßt die Vereinfachung der Maß- und Gewichtsordnungs-Vorschläge.

Abg. Raab (B. Vg.) hält eine erneute Kommissionsberatung für überflüssig.

Abg. Delbrück (Frp.) ist ebenfalls gegen Kommissionsberatung. Er bedauert, daß nicht in das Gesetz Abkürzungsbezeichnungen für Maße und Gewichte aufgenommen und daß bei der Zulassung der Mischung doch wieder von dem Dezimalsystem abgewichen worden sei.

Damit schließt die Debatte und erste Lesung. Die Verweisung der Vorlage an eine Kommission wird abgelehnt. Eingegangen ist eine Interpellation Seyda (Folk. und Gen.) betr. die preussische Enteignungs-Vorlage.

Morgen 11 Uhr Tierhalter-Novelle, § 63 des Handelsgesetzbuchs. (Gehaltsbezug von Handelsgehilfen in Krankheitsfällen.) Viehsteuergesetz. Schluß nach 6 Uhr.

Berlin, 10. Jan. Dem Reichstag ging ein Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Gesetzes über das Telephonwesen vom 6. April 1892 zu, dem zufolge die elektrischen Telegraphenanlagen, die ohne materielle Verbindungsleitung Nachrichten vermitteln, nur mit Genehmigung des Reichs errichtet und betrieben werden können.

Berlin, 10. Jan. (Tel.) Dem Reichstage ging ein Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über das Telephonwesen vom 6. April 1892 zu, demzufolge elektrische Telegraphenanlagen, welche ohne metallische Verbindungsleitungen Nachrichten vermitteln, nur mit Genehmigung des Reichs errichtet und betrieben werden können.

Berlin, 11. Jan. (Tel.) Dem Reichstage ging ein von den Polen und den Mitgliedern des Zentrums unterzeichnete Interpellation zu, betr. die Polenvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus. Die Interpellation fragt den Reichskanzler, wie er die Polenvorlage in Einklang bringen wolle mit dem Geiste der Reichsverfassung und mit den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs und welche Schritte er zu tun gedenke, um durch die vorgesehene Enteignung des Grundbesitzes von Reichsangehörigen aus politischen Gründen die bedrohten Grundbesitzer der Rechtsordnung zu sichern.

Berlin, 10. Jan. (Tel.) Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat heute die Wahl des Abgeordneten Schad (wirtschaftliche Vereinigung) einstimmig für gültig erklärt. Die Beratung über die Gültigkeit der Wahl des Abgeordneten Labroise (Votiv. Bloch) wurde nicht zu Ende geführt.

### Aus der Budgetkommission des Reichstages.

Berlin, 10. Jan. Die Budgetkommission des Reichstages setzte heute die Beratung des Marineetats bei Kapitel 4 des außerordentlichen Etats fort. Titel 19-47, Bedürfnisse der Artillerieverwaltung, Torpedos, Minenwesen, Garnisonverwaltung, werden genehmigt. Titel 48 fordert als 1. Rate 300 000 M zum Bau fiskalischer Wohnungen für Marineoffiziere der Hochseeflotte in Wilhelmshaven.

Abg. Dr. Semler (natl.) beanstandet die Forderung, da in Wilhelmshaven kein Wohnungsangel herrsche. Admiral Capelle begründet die Vorlage; die Mietwohnungen sind für 2 Geschwaderdeckungs und eine Reihe Kommandeure bestimmt, für die sonst schwer Unterkunft zu beschaffen wäre.

Nach längeren Erörterungen bei denen verschiedene Redner dafür, andere dagegen sprachen, wurde ein Antrag Speck (Frp.) mit einem Zusatzantrag Dr. Semler (natl.) angenommen, durch den zunächst 100 000 M als erste Rate zum Bau von Wohnungen für zwei Geschwaderdeckungs bewilligt werden.

Die Budgetkommission des Reichstages hat alsdann, nachdem die Anträge bezüglich der Deduktionsfrage und der Uebernahme eines Teiles des außerordentlichen Etats auf den ordentlichen Etat abgelehnt waren, die Polenvorlage mit 15 gegen 3 Stimmen angenommen. Das Zentrum hat sich der Abstimmung enthalten.

Sodann wurden Resolutionen angenommen, nach denen die Arbeiten für die Marineverwaltung nur solchen Firmen vergeben werden sollen, die in bezug auf Arbeitsbedingungen die gesetzlichen Vorschriften und die bestehenden Tarife innehalten. Außerdem soll die Marineverwaltung angewiesen werden, die Befestigung oder Neuordnung von Arbeitsbedingungen in ihren Betrieben unter Mitwirkung der Arbeiterausschüsse vorzunehmen.

## Der Kampf um das Wahlrecht in Preußen.

Die Debatte im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 10. Jan. Auf den Straßen der preussischen Hauptstadt und im Landtagsgebäude hatte heute die Erwartung der Registrierungserklärung über eine Reform des nur zu besserungsbedürftigen Landtagswahlrechtes die Gemüter hoch gespannt. Im preussischen Abgeordnetenhaus gab heute die auf heute angelegte Verantwortung der freisinnigen Wahlrechts-Interpellation den Anlaß. Begründet wurde die Interpellation durch den Abgeordneten Träger, der für die freisinnigen Wahlrechtsanträge, welche die Einführung des allgemeinen Wahlrechts und eine andere Einteilung der Wahlkreise vorschlagen, entschieden eintrat. Abg. Träger (Frp.) weist darauf hin, daß seit der letzten Verhandlung dieser Frage hier im Hause, das allgemeine Drängen nach einer Wahlrechtsreform immer dringender geworden sei. Das jetzige Wahlrecht soll Bildung und Besitz dem gebührenden Einfluß sichern, aber in der dritten Klasse ließe mehr Zutritt als in der ersten und alle, denen die Führung des Mittelstandes am Herzen liegt, müssen sich in erster Linie die Abschaffung des Klassenwahlrechts anlegen sein lassen. Der Redner geht dann näher auf die plutokratische Wirkung des geltenden Wahlrechts ein, die ein ganz falsches Bild von der Volkstimmung gäbe. Er habe nicht den Mut, sich hier einen Volksvertreter zu nennen. (Das Organ des Redners verlag immer mehr in dem großen Saale, sodaß die Abgeordneten Privatunterhaltungen begannen und es allmählich recht unruhig im Saale wird.) Die Ungerechtigkeit des Wahlrechts werde aber noch verstärkt durch das Unrecht der Wahlkreiseinteilung. Redner schließt unter lebhaftem Bravo! der Anwesenden.

Darauf verlas Ministerpräsident Fürst Bülow namens der preussischen Staatsregierung die schon telegraphisch gemeldete Erklärung, wonach dieselbe schon seit Langem bemüht sei, das Wahlrecht zu verbessern. Jetzt, nachdem die Wahlbewegung in Gang gekommen sei, müsse sie die Erklärung abgeben, daß sie die Forderung einer Ausdehnung des Reichstagswahlrechts auf das preussische Wahlrecht ablehnen müsse. Es schwebten jedoch Erwägungen, in welcher Form das jetzige Wahlrecht geändert werden könnte und man sei sich noch nicht darüber schlüssig, ob Steuerleistung, Alter, Bildung, Besitz usw. Berücksichtigung finden solle. Diese Erwägungen seien jedoch noch nicht abgeschlossen und in der laufenden Tagung könne daher eine entsprechende Vorlage nicht eingebracht werden. Die Ausführungen des Redners wurden von der Rechten mit Beifall aufgenommen, während die Linke ihrem Unmut über die Abgabe der Regierung durch lebhaftes Stöhnen Ausdruck gab.

An der alsdann beginnenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Mallevitz (Frp.), der den freisinnigen Antrag als absolut unannehmbar bezeichnet. Forst (Frp.), der dem Antrag zustimmt, Krause (natl.) der bei aller Sympathie für die einzelnen Forderungen des Antrags erklärt, daß seine Partei gegen die Ausdehnung des Reichstagswahlrechts in Preußen sei und Abg. Fischel, welcher nochmals den zunehmenden Standpunkt der freisinnigen Volkspartei darlegt.

Abg. Fischel (Frp.) schließt: Für einen konstitutionellen Staat ist es nicht richtig, große Strömungen im Volke gänzlich mundtot zu machen, da sie dann nur ihre Agitation außerhalb des Parlamentes treiben. Vor allen Dingen müssen wir eine Neueinteilung der Wahlkreise fordern. Wenn in einigen Wahlbezirken wenige Hunderte, in andern dagegen Dreihunderttausend einen Abgeordneten wählen, so läßt sich das nicht mehr mit der Rücksicht auf das Historische begründen. (Sehr richtig links.) Wenn die Regierung das Wahlrecht von anderen Materien abhängig machen will, von Alter, Bildung und Besitz, so werden wir zu prüfen haben, ob das nicht am letzten Ende darauf hinausgeht, das plutokratische System noch zu verfestigen. Das Wahlrecht muß

und die dumpfen Kopfschmerzen, die eine belländige schwindelnde Uebelkeit erzeugten, waren vorüber, und er war von dem Lager, das sie ihm nicht in der heißen Mansarde droben, sondern drunten in dem kühlen Gartenzimmer hergerichtet hatten, wieder aufgestanden. Ein paar Tage, in denen niemand zu ihm gekommen, zu ihm gesprochen als der Arzt, der ihm selbst das Reden wehrte, und die alte Margaret, die sie so annahm, wenn einmal einer beim Krankenpflegen in der Stadt eine Hilfe brauchte.

Niemand war zu ihm gekommen — niemand. — Und nun stand er selber da, mitten in der Stube, und sah nach der Tür und mußte nicht, zu wem er gehen sollte, mußte — und was er beginnen sollte.

Da wurde die Tür geöffnet und wieder geschlossen. Ueber die Schwelle hinweg, ins Zimmer hinein, einen Schritt vor ihm stehen bleibend, kam Elisabeth und sprach zu ihm: „Ich gebe dich frei. Geh fort von hier, sobald du kannst.“

Und wandte sich und schritt wieder zur Tür. Und wie sie den dumpfen Laut hörte, der ihr Name sein sollte, und die jähe Bewegung, mit der einer ihr nachstürzen wollte, drehte sie noch einmal das Gesicht herum.

„Sprich nicht zu mir, ich würde dich nicht hören; denn du bist mir ein Loter.“ Und war wieder über die Schwelle geschritten und hatte hinter sich die Tür geschlossen.

Der ihr ein Loter war, stürzte ihr nicht nach. Auf ihrem Gesicht hatte er's gelesen, woran er ihr gestorben war — Betrachtung.

(Fortsetzung folgt.)

so gestaltet werden, daß alle Strömungen im Volkstode auch im Parlament Vertretung finden. Wir sind bereit, an der Reform mitzuwirken, welche die unerträglichsten Härten des jetzigen Systems beseitigt. Namentlich müssen wir die Wählerliste aufklären, und wenn sie ungenügend ihre Meinung zum Ausdruck bringt, daß ein gerechtes Wahlrecht nur mit geheimer Stimmabgabe möglich ist, und wenn diese Ansicht im Parlament nicht durchdringt, so wird hoffentlich auch die Regierung ihren Widerstand aufgeben. Ich vermute, der Widerstand gegen die Reform gründet sich darauf, daß die konservative Partei fürchtet, daß ihr Einfluß durch ein gerechtes Wahlrecht geschwächt wird. (Widerspruch rechts.) Wie verlangen von der Regierung ernstlichen Willens. Die sozialdemokratischen Demonstrationen darf man nicht an unsere Adresse richten. Niemand wird mit größerem Eifer von der Sozialdemokratie angegriffen, als meine Partei. (Sehr richtig links.) Wir lassen uns lediglich durch sachliche Gründe bestimmen. Der Sozialdemokratie ist ihre Agitation selbstverleugend, während wir für das Wohlergehen des Volkes und seine kulturelle Hebung auf parlamentarischem Gebiete etwas Sachliches erreichen wollen. Wir hoffen, daß bei der vorzulegenden Reform wenigstens unsere elementaren Forderungen Berücksichtigung werden, wenn anders wir anerkennen sollen, daß ein positiver Fortschritt dabei herauskommt. Die Frage des Wahlrechts steht in engem Zusammenhang mit der Frage der Staatsverwaltung überhaupt. Wird unsere Forderung nicht erfüllt, so müssen wir unsere Agitation fortsetzen. Ich hoffe, daß aus dieser Beratung ein erster Anfang für einen Fortschritt zu Gunsten des Vaterlandes herauskommt. (Beifall links.)

Ministerpräsident Fürst v. Bülow: Von verschiedenen Seiten ist auf die Demonstration hingewiesen worden, die heute vor diesem Hause stattgefunden haben. Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß die königliche Staatsregierung durch Demonstrationen jeglicher Art sich nicht um Haarsbreite von dem Wege abdrängen lassen wird, den sie für das Staatsinteresse vorschreibt (Beifall). Und ich bin überzeugt, daß dieselbe gilt für dieses hohe Haus ohne jeden Unterschied der Partei. Der Abg. Hübner und der Abg. Krause haben auch den Wunsch ausgesprochen, daß die königliche Staatsregierung bei den Wahlen Licht und Schatten gleichmäßig verteilen und eine durchaus objektive Haltung einnehmen möge. Es bedarf wohl kaum einer Versicherung, daß ich will aber trotzdem ausdrücklich erklären, daß ich es für die Pflicht der Regierung halte, bei den Wahlen eine ganz unparteiische Haltung zu beobachten. (Beif. Beifall.) Ich habe andererseits in Übereinstimmung mit allen meinen Kollegen von jeher dafür Sorge getragen, daß dieser Friede auch tatsächlich genügt wird. (Beifall.)

In der weiteren Debatte beteiligen sich noch die Abg. Freiberger v. Heflitz (Freilist.), der es begrüßt, daß die Freisinnigen auf allen Gebieten des Staatslebens positive Mitarbeit in Aussicht stellen, Korfanty (Polen), Bogmide (Freil. Bg.). In der

**Abstimmung**  
wird Punkt 1 des Antrages (Reichstagswahlrecht) gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Freisinnigen abgelehnt. Punkt 2 (Aenderung der Wahlbezirke) wird gegen die Stimmen der Freisinnigen der Polen und des größten Teiles der Nationalliberalen abgelehnt. Damit schloß die Sitzung.

**Die Demonstrationen auf der Straße**  
über die wir gestern abend schon telegraphische Meldungen brachten, hatten inzwischen vor dem Abgeordnetenhaus einen weiteren Umfang angenommen. Seit 11 1/2 Uhr wuchs der Strom der Massen vor dem Abgeordnetenhaus, die sich in Trupps unter Führung bewegten. Insbesondere wird die Zahl der Frauen immer größer. Die Polizei beschränkte sich zunächst auf notwendige, die Massen wandeln, auf Aufrechterhaltung der Ruhe, im Zuge auf den breiten Bürgersteigen hin und her. Der Eingang zum Abgeordnetenhaus selbst und die Anlagen davor sind aber mit einer dichten Menge besetzt. Die Abgeordneten gelangen nur mit Mühe in das Haus. Die gegenüberliegende Rampe und Freitreppe vor dem Kunstgewerbemuseum ist gleichfalls dicht besetzt. Von der Polizei waren mit Ausnahme von ein paar Schulknaben zunächst nur eine größere Anzahl von Offizieren sichtbar. Die Menge ist mittlerweile bis auf mehrere tausend Köpfe angewachsen. Laut Demonstrationen sind noch nicht wahrzunehmen, man verhält sich bis jetzt ruhig.

Zum Minuten vor 12 Uhr wird der Wagen des Reichszanlers sichtbar, der von der Wilhelmstraße herkommt und sich dem Hauptportal nähert. Die Massen stürmen nach der Seite herüber, bilden Spalier und als Bülow herangekommen ist, entzieht ein ohrenbetäubender Lärm von Bufen „Wir wollen das allgemeine Wahlrecht!“ usw. Dazu wird geschrien, man halt die Häuser und schüttelt sie gegen den Wagen. Besonders rabiat gebärden sich die Frauen. Der Wagen kommt in langsamem Schritt zum Portal, worauf der Reichszanler, begleitet von Unterstaatssekretär Lubell, das Haus betritt. Der Fürst sieht sich die Demonstration mit einem gleichmäßig ernst und ruhigen Gesichtsausdruck an.

Nachdem der Fürst das Haus betreten ist, wird es auf der Straße turbulent. Alle heranfahrenden Abgeordneten werden mit mehr oder minder großem Lärm begrüßt. Die Polizei verhält sich noch immer gleichmäßig ruhig und es wird bisher kein größeres Aufgebot herangezogen. Die angesammelte Menge ist im Wachen begriffen. Während vor dem Hause die Demonstrationen nimmermehr schrittweise geworden sind, und insbesondere die Frauen immer wieder von neuem anfangen zu rufen: „Ja wohl, für das Wahlrecht, für das freie Wahlrecht!“ worauf dann immer ein Chor der Umstehenden einstimmt, unter dem sich auch viele halbwegsige Burlesken befinden, beginnt um 12 1/2 Uhr im Abgeordnetenhaus, das stark besetzt ist, selbst die Verhandlung. Während Träger im Saale keine Rede beginnt, ist vor dem Hauptportal und auf der Straße der Verkehr nimmermehr vollends ins Stocken geraten. Die fortgesetzte schreiende Menge läßt niemand mehr durch und verdrängt die Abgeordneten, die ruhig in das Haus zu gelangen suchen. Man schwingt die unter der Waffe verteilte Kammer des „Vorwärts“ in der Hand und höhnt auch die Polizei. Um 12 1/2 Uhr rücken, von ungeheurer Lärm empfangen, harte Schumannsstellungen zu Fuß und zu Pferde heran. Die Menge wird nach beiden Seiten zurückgedrängt, die Straße und der Platz vor dem Hause vollkommen geräumt. Das dauerte sehr lange. Es kommt zu vielen kleinen Zusammenstößen, und alles vollzieht sich gleichmäßig unter ungeheurer Lärm. Um 12 1/2 Uhr ist die Straße vor dem Hause völlig leer, die Menge bis zur königsträger Straße auf ungefähr 800 Meter vom Hauptportal abgedrängt. Danach wird aus vielen Stellen die Arbeitermarktscheibe angezündet. Nach jedem Versuch werden flammende Hochrufe auf die revolutionäre Sozialdemokratie ausgebracht.

Ein Teil der Demonstranten zog sich, nachdem die Polizei dieselben vor dem Abgeordnetenhaus versprengt hatte, durch die Leipzigerstraße und den Spittelmarkt nach dem Rathaus und von dort nach dem Schloß. Auf der Langenbrücke trat ihnen ein Zug Schulknaben entgegen, die die Demonstranten an den Häusern entlang nach dem Mühlendamm drängten. Vor dem Schloß in der Nähe der Schloßbrücke hatten sich mehrere hundert versprengte Demonstranten versammelt, die aber ebenfalls von der Polizei zerstreut wurden.

Bereits am Abend vorher war es zu Demonstrationen gekommen. Kurz nach 10 Uhr näherten sich von Osten kommend dem Abgeordnetenhaus eine mehrere hundert Köpfe zählende Menge, die anscheinend zu den sozialdemokratischen Wahlrechtsversammlungen keinen Eintritt erhalten konnten. Sie wurden zurückgedrängt, ohne daß es zu Zusammenstößen kam. Die Demonstranten begnügten sich damit, Hochrufe auf das Reichstagswahlrecht und Verweise auf das Landtagswahlrecht auszubringen. Sifrierungen wurden auch heute nicht vorgenommen.

**Die Aufnahme der preussischen Regierungserklärung**

Die Erklärung der preussischen Regierung zur alten liberalen Wahlrechtsforderung wird nicht nur in Preußen ihre Wirkung haben.

Sie wird auch sonst im Reich von ungünstigstem Eindruck sein und für die liberale Politik im Reichstag die Situation wesentlich erschweren. Die „Frankfurter Zeitung“ meint denn auch schon: „Als Fürst Bülow seine Reichspolitik im Reich inaugurieren, ist ihm kein Zweifel darüber gelassen worden, daß für die Linke ein Einweichen darauf nur unter der Voraussetzung von Wert sei, daß die liberalen Anschauungen endlich zu der ihnen gebührenden Geltung kommen, und es ist dabei sofort auch betont worden, daß eine Reichspolitik im Reich nicht von Bestand sein kann, wenn nicht auch in Preußen die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden, daß aber hier die Wahlrechtsreform die Kardinalfrage ist, die wichtigste Frage der ganzen Politik, an der man nicht länger vorbeigehen kann. . . . Ist das, was Bülow in Aussicht stellte, als eine wirkliche Wahlrechtsreform, sei es auch nur der Anfang einer solchen anzusehen? Die Antwort muß nein lauten, entsetzlich nein, und die Wirkung muß Enttäuschung und Enttäuschung sein.“

Die Unwissenheit, mit welcher die Regierung die Einbringung und die ganze Art der Wahlrechtsvorlage selbst umgiebt, trägt nicht dazu bei, die Stimmung der Liberalen zu verbessern. Die nationalliberale „National-Zeitung“ schreibt denn auch:

„Man endlich wissen wir's also! Nämlich, was die preussische Regierung in Sachen der Wahlreform nicht will. Sie will erstens nicht das Reichstagswahlrecht — das ist nicht neu, und kein Mensch hätte es anders erwartet — sie will aber zweitens nicht die geheime Wahl. Die Sozialdemokratie wird aufpassen! Eines ihrer wirksamsten Agitations- und Schreckmittel ist ihre von der Regierung, frisch auspoliert und neu verpackt, in die Hand gedrückt worden. Daß die letzten Reichstagswahlen, mit ihrer Hilfe großer Massen des kleinen Mittelstandes von der Sozialdemokratie, bei öffentlicher Stimmabgabe so nicht möglich gewesen wären — kein Unbefangener verbleibt sich dieser Einsicht. Aber die preussische Regierung ist noch befangen in den Anschauungen einer überkommenen Epoche, die in der öffentlichen Stimmabgabe einen Schutz gegen das Anwachsen sozialdemokratischer Stimmen erblickt. Daß es heute viel wichtiger wäre, freie und selbständige Arbeiter, Handwerker und Kleinrentner gegen den Terrorismus der organisierten und dogmengeliebenden Genossen zu schützen — davon hat man in den Schreihäusern und an den geizigen Tischen der preussischen Regierung noch nichts gemerkt. Man wird an dem Spottvers „Nur immer langsam voran, daß die österreichische Landwehr nachkommen kann“ wirklich bald eine kleine Aenderung vornehmen müssen.“

Was die Regierung in Sachen der Wahlreform also nicht will, weiß man; was sie will, weiß sie selbst noch nicht. Nachdem aber die Regierung in aller Form auf die Führung verzichtet hat, nachdem sie demselben Falle, daß in geheimer Reichstagswahl gegen die Sozialdemokratie und für die gesunde Ordnung entschied, ihre Mißtrauen betundet hat, wird es ein Kampf aller gegen alle werden, wobei der rücksichtslose Kapitalismus von rechts oder von links die meisten Ausschüßigen hat.

— Genua, 10. Jan. Eine gestern abend in Saalbau abgehaltene sozialdemokratische Versammlung, in welcher Cohen über den Zusammenbruch des preussischen Landtags und das Landtagswahlrecht referierte, wurde wegen Aufregung zu strafbaren Handlungen aufgeleitet. Der Referent hatte unter anderem ausgeführt: „Es wunderte mich, daß die Arbeiter die Fenster des Abgeordnetenhauses noch nicht eingeworfen haben, hoffentlich werden sie es bald tun.“ Ferner sagte er weiter: „Es ist mir ein Vergnügen, die Anwesenden aufzuklären und recht wild zu machen.“

— Königsberg i. Pr., 10. Jan. Nach Schluß der sozialdemokratischen Versammlung für das preussische Landtagswahlrecht wurden Demonstrationen vor dem Polizeipräsidium veranstaltet. Zwischenfälle gab es nicht. (Bf. Bg.)

**Tages-Rundschau**

**Deutsches Reich**

— Berlin, 10. Jan. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt: „Der ehemalige französische Deputierte Francis Laur hat dem Kaiser während seines Aufenthalts in Hirschfeld ein Memorandum zur Lösung der schlag-Lothringischen Frage vorgelegt.“ In dieser Form ist die Behauptung falsch. Wahrheit gemäß müßte es heißen, daß Herr Francis Laur selbst eine umfangreiche Ausarbeitung über Schlag-Lothringen an die Adresse Sr. Majestät nach Hirschfeld geschickt hat. Der Sendung des Herrn Laur konnte aber keine Beachtung geschenkt werden.

— Berlin, 10. Jan. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ schreibt: Der Reichszanler Fürst v. Bülow empfing am Mittwoch den freitenden Präsidenten des Reichsombudskamers Dr. Koch und am Freitag dessen Nachfolger Präsidenten Hovenstein. Der neue Reichsombudskamerspräsident hat sein Amt als Nachfolger für Erz. Koch angetreten. Ueber die Person seines Nachfolgers bei der Seehandlung lassen sich bestimmte Angaben noch nicht machen. Die Befehung dieses Postens dürfte nicht vor dem Frühjahr erfolgen.

— München, 10. Jan. Die Zentrumsfraktion im bayerischen Landtag hat heute eine Interpellation eingebracht, in der gefragt wird, was die bayerische Regierung über das Branntweinmonopol an sich denke und wie sie eventuell die bayerischen, durch die Versailler Verträge und die deutsche Verantwörtungsgesetzgebung gewährleisteten Reservatrechte zu schützen gedenke.

**Veränderungen im Auswärtigen diplom. Dienst.**  
— Berlin, 10. Jan. Dem Vernehmen nach ist der Posten eines Legationssekretärs bei der Gesandtschaft in Dresden dem Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Belgrad, Dr. Frick, v. Dell zu Gernsheim, übertragen worden. Der letztere hat in Belgrad in der Person des früheren dritten Sekretärs bei der Gesandtschaft in Rom, Julius Ernst Brunsen zur Hilfe, einen Nachfolger erhalten. Zum Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Hamburg ist der bisherige Legationssekretär bei der Gesandtschaft in Pflabon, v. Lucius, und zum ersten Sekretär bei der Gesandtschaft in Berlin der bisherige ständige Hilfsmitarbeiter in der Reichskanzlei, Legationsrat v. Mutius, ernannt worden.

**Sir Frank Lascelles**

— Berlin, 10. Jan. Die Berliner Meldung des „New York Herald“, wonach der britische Botschafter in Berlin, Sir Frank Lascelles, im Herbst des Jahres aus seiner Stellung zu scheiden gedenke, trifft, wie die „Arbeitszeitung“ hört, zu. Das Blatt fügt hinzu, der Botschafter habe sich schon in früheren Jahren mit Rücktrittsgedanken getragen, er habe es aber für seine Pflicht gehalten, auf seinem Posten auszuharren, bis die Erhebung des deutsch-englischen Verhältnisses überwindlicher sein würde. Zur Wiederherstellung des jetzt eingetretenen freundlicheren Verhältnisses der beiden Länder habe Sir Frank Lascelles hervorragend mitgewirkt. Die persönliche Wirksamkeit des erfahrenen Diplomaten werde vom Kaiser Wilhelm wie vom König Edward gleich hoch anerkannt. Unsere Erkundigungen ergaben, daß an maßgebender deutscher Stelle über den Rücktritt Lascelles' nichts bestimmtes bekannt ist. Wichtig sei, so sagt man uns, das Sir Frank sich wegen seines hohen Alters mit dem Gedanken trage, sich zur Ruhe zu setzen. Jedenfalls sehe man ihn hier sehr ungern scheiden, und die britische Regierung tue alles, ihn zum Bleiben zu bewegen.

**Warnung vor Auswanderung nach Südrhodese!**

— Berlin, 10. Jan. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Zeitung“ meldet: Warnung vor der Auswanderung nach Südrhodese! Man schreibt uns aus Kapstadt unter dem 29. November 1907: Der schon seit mehreren Jahren andauernde wirtschaftliche Niedergang Südrhodese macht sich auch in Südrhodese in so hartem Maße geltend, daß die „Chartered Company“ öffentlich vor der Auswanderung dorthin warnt und allen Personen, die nicht eine bestimmte Stellung in sicherer Aussicht haben, davon abrat, nach Südrhodese zu kommen.

**Dänemark**

— Kopenhagen, 10. Jan. Zwischen den Freikonservativen, der linken Reformpartei, der Regierungspartei und der gemäßigten Linken (die die Mehrheit in den beiden Kammern des Reichstages haben) ist ein Übereinkommen inbetriff des Gesetzesentwurfs des allgemeinen und gleichen Kommunalwahlrechts erzielt worden. Die Vertreter der vier genannten Parteien werden heute in der Kommission gemeinsame Änderungsvorschläge einbringen.

Der nach langjährigen Verhandlungen heute erzielte Vergleich befürwortet die Einführung des allgemeinen gleichen Kommunalwahlrechts für Männer und Frauen über 25 Jahre. Die Wahlen sollen nach der proportionalen Wahlmethode vorgenommen werden. Nur bei Wahlen zu höheren Kommunalämtern auf dem Lande soll den größten Steuerzahlern ein privilegiertes direktes Wahlrecht verliehen werden, jedoch sollen die direkten Wähler nur ein Drittel der Wahlmänner bilden, während sie bisher die Hälfte der Plätze innehaben.

**Italien**

**Der Zwischenfall in Adestuini**

— Rom, 10. Jan. (Tel.) Die Blätter beschuldigen sich eingehend mit dem Zwischenfall bei Lugh. Sie haben fast alle die bisherigen guten Beziehungen der italienischen Residenten mit den benachbarten Stämmen und besonders dem Regus hervor und stimmen darin überein, daß die Angelegenheit mit dem größten Eifer zu behandeln sei.

Die Deputierten Lucifero und Arton haben dem Bureau der Deputiertenkammer eine Interpellation an den Minister des Äußeren über den Vorgang bei Lugh zugehen lassen.

Erminister Demarinius sagt: Der Angriff war voranzusehen. Italien bleibe nichts übrig, als eine energische Kolonialpolitik mit allen Konsequenzen oder Aufgabe der Kolonien.

Chiefa erklärte: Menelik verzichtete nie auf seine Ansprüche. Zwar vertrat er die Aufrechterhaltung des status quo, aber er will von einer Grenzregulierung nichts wissen. Der Ergovertener von Ertrhrea, Martini, bei seinem Besuch in Addis-Abeba die Frage anstimmte, erhielt er keine Antwort. Die Situation sei ernst und der Zweifel berechtigt, ob die Station Lugh noch in den Händen der Italiener sei. Die Schiffe, die die Regierung nach der Benadirküste sende, seien zu klein und könnten nur einige Duzend Marineinfanteristen landen, die sich nicht ins Innere wagen dürften. Ein Entsatz von Lugh sei bei der großen Entfernung, dem Mangel an Straßen und von Reittieren unmöglich.

**Frankreich**

— Lyon, 10. Jan. (Tel.) Ein Mann, der die Aufmerksamkeit auf sich lenken wollte, weil ihm angeblich keine Gerechtigkeit widerfahren war, warf im Vorplatz des Justizgebäudes eine Bombe. Er wurde sofort verhaftet. Der angerichtete Schaden ist nur gering.

**Sur Spionage-Affäre Almo**

— Paris, 10. Jan. Nach der „Aurore“ war eines der wichtigsten Dokumente, die sich in den Händen des Verräters Almo befanden und ausgeliefert werden konnten, die vollständige Sammlung der Hefte, die sich auf die Geheimkorrespondenz der Schiffe unter einander, sowie mit den Batterien, Semaphoren und Kistenposten beziehen. Diese Hefte sind gründlichen Änderungen unterzogen worden. Damit wurde folgende nach der Entdeckung des Verrates begonnen, aber man ist erst jetzt wenigen Tagen ganz damit fertig geworden. Die Schiffe und der Signaldienst in den französischen Gewässern haben eben die neuen Exemplare erhalten. Ein Expreßbote hat Auskunft, die den Schiffen im äußersten Osten zu überbringen.

**Niederlande**

**Das neue Kabinett**

— Amsterdam, 10. Jan. Geemster wird sich noch in Laufe dieser Woche zur Königin begeben, wonach anzunehmen ist, daß er bereits eine Ministerliste aufgestellt hat. Das neugebildete Kabinett setzt sich in der Hauptsache aus katholischen und calvinistischen Ministern zusammen, jedoch müssen bis zu seiner definitiven Zusammenstellung die katholischen und die calvinistischen Kammerflügel betragt werden. Das Kriegs- und Marineministerium, das voraussichtlich zu einem Ministerium der Landesverteidigung verschmolzen wird, soll einem militärischen Minister übertragen werden. Angeblich ist hierfür der Vorsitzende des altliberalen Kammerflügels, Dr. Tydemann, auserselben. Es käme also ein gemischtes Kabinett zustande, das nur als Geschäftsmministerium auftreten könnte.

**England**

**Das Verschwinden der Aronjuwelen in Dublin**

— Dublin, 10. Jan. (Tel.) Die vor kurzem ernannte Kommission zur Untersuchung des Verschwindens der historischen Aronjuwelen aus dem Bureau Sir Arthur Biears, der für ihre Auffindung im Schloß zu Dublin verantwortlich war, trat heute morgen zu einer Sitzung zusammen. Der Kommission gegenüber weigerte sich der Reichsbeamte Sir Arthur Biears, sich an der Untersuchung zu beteiligen oder vor der Kommission Aussagen zu machen, da sie zur Zeugenvernehmung nicht berechtigt und ihre Kompetenz zu beschränkt sei. Dagegen erklärte er, daß Sir Arthur Biears nichts weniger wünsche, als eine gerichtliche Untersuchung, durch die in aller Form die Angelegenheit klargestellt werde.

**Amtliche Nachrichten**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewogen gefunden, dem Oberstleutnant Wilhelm Offenberg von Berdholz in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des königlich sächsischen Albrechtsordens sowie des Großkreuzes des sächsischen Weimarschen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen von Seiner Majestät dem König von Sachsen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen und zwar:

**Für das Albrechtskreuz**

dem Kammerdiener Ambros Diebold für die Friedrich-August-Medaillen in Silber dem Lakaien Reinhard Bronner zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. d. Mts. gnädig geruht, den Kammersekretär Jakob Meder bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Exceptor bei der genannten Staatsanwaltschaft zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. d. Mts. gnädig geruht, den Medior Max Briegel bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen landesberühmlich angustellen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 3. Januar d. J. gnädig geruht, den Präsidenten der Handelskammer C. B.

Peter in Forzheim seinem Ansuchen entsprechend seines Amtes als Handelsrichter bei den Kammer für Handelsachen beim Landgericht Karlsruhe nach Forzheim versetzt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 10. Jan. Wie wir hören, hat das bekannte Konfession, dem von badischen Firmen die Badische Bank, Rheinische Kreditbank, Süddeutsche Diskontogesellschaft in Mannheim sowie die Bankhäuser Veit L. Homburger u. Straus u. Co. in Karlsruhe angehören, von der Staatsbahnverwaltung eine neue Prozentzins bis 1918 unfähbare Badische Staatsanleihe im Betrage von 34 Millionen Mark übernommen, die demnach zu 98 1/2 Proz. zur Subskription aufgelegt werden soll.

Karlsruhe, 8. Jan. In Baden sind gegenwärtig 169 Gerichtsvollzieher tätig. Auf Freiburg entfallen 12, Heidelberg 10, Karlsruhe 19, Mannheim 30 und Forzheim 10 der genannten Beamten.

Donauwörth, 8. Jan. In Großschöndheim wurde eine „Bau- und Schweinezüchtungs-Gesellschaft“ gegründet.

Landersbach, 10. Jan. Vorgestern waren es 25 Jahre, daß Herr Bürgermeister Nagel als Gemeinderat in den hiesigen Gemeindevorstand eintrat. Während dieser langen Zeit war Herr Nagel zuerst als Gemeinderat, dann als Bürgermeister im Dienste der Stadt tätig.

Forzheim, 10. Jan. Vorstand Direktor Kayser hat eine neue Stiftung gemacht. Er hat bestimmt, daß nach seinem letzten Willen der Garten zu gemeinnützigen Zwecken dem Obstbauverein übereignet werden soll. Soll dieses nicht mehr der Fall sein, so gehe das Grundstück an das von ihm gestiftete Altersheim über.

Forzheim, 10. Jan. Der Gau Forzheim und Umgebung im Kreise IV des Deutschen Arbeiterverbandes hält am 26. Januar, nachmittags 2 Uhr, in Brödingen im Gasthaus zur „Sonne“ einen Gau-tag ab.

Baden-Baden, 8. Jan. In Miltach wurde ein Naturweinbauverein gegründet, dem sofort 50 Neubauern beitraten.

Freiburg, 10. Jan. In der „Burse“ hier fand eine außerordentliche Sitzung des Hauptauschusses des Badischen Schwarzwaldbereins statt. Es wurde beschlossen, die Monatsblätter in Stärke von 12 bis 16 Seiten und mit mehr Abbildungen herauszugeben. Bezüglich der gemeinschaftlichen Herausgabe mit dem württembergischen Schwarzwaldberein haben bereits Verhandlungen stattgefunden. Ein Antrag, das Kartennetz in Auszügen, sog. „Ortsgebietsabgrenzungen“, herauszugeben, soll der am 24. Mai in Waldkirch stattfindenden Hauptversammlung zur Annahme empfohlen werden.

Neuenburg (N. Mühlheim), 9. Jan. Hier soll im Frühjahr im Rhein eine Schwimmklubanstalt errichtet werden, da sich im nahen Mühlheim infolge der Garnison zu wenig Gelegenheit zur ausgiebigen Ausübung des Schwimmsports bietet. Es ist in Aussicht genommen, eine auf Eisenkonstruktion ruhende mit Wellblechwinden verkleidete, hölzerne Halle zu erstellen.

T. Todtman, 10. Dez. Für den schon lange geplanten neuen Aussichtsturm auf dem Feldberg sind bis jetzt 40 000 M. gezeichnet. Der Turm soll als Denkmal gelten für den verstorbenen Großherzog Friedrich I. Großherzog Friedrich II. hat bereits seine Zustimmung gegeben und seine besondere Freude über die Absicht ausgesprochen.

Nabolszell, 10. Jan. Unserer Notiz über die 7. Klasse der hiesigen Realschule fügen wir ergänzend hinzu, daß der Erlaß des Oberbürgermeisters besagt: Wenn der Besuch der obersten Klasse sich steigert und eine größere Zahl von Schülern nach Abschluß der Untersekunda ihre Studien fortsetzt, so könnte schon vom Schuljahr 1909/10 eine 7. Klasse angegliedert werden.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 10. Jan. Wie dem „Bad. Beob.“ zufolge verhandelt, ist von Seiten des Zentrums beabsichtigt, wegen der Einführung eines Reichsbrandweinmonopols demnächst eine Anfrage an die Regierung in der Zweiten Kammer zu stellen.

Ans der Budgetkommission des badischen Landtags. Karlsruhe, 10. Jan. Die Budgetkommission der 2. Kammer hatte heute nachmittags eine zweite Sitzung, in welcher das Budget der Forst- und Domänenverwaltung beraten wurde. Das Budget 1908/09 weist an Einnahmen die Summe von 22 723 000 M. auf, 468 000 M. mehr gegenüber dem Budget 1906/07. Die Ausgaben sind gegenüber

den in der verflochtenen Budgetperiode um 474 512 M. gestiegen und für das jetzige Budget auf 13 622 000 M. berechnet, so daß sich ein Reinertrag von 9 101 000 M. ergibt. Auf eine Anfrage, ob eine Uebernahme des Forstgesetzes geplant sei, wird regierungsgemäß erklärt, daß der Entwurf eines neuen Forstgesetzes der Domänenverwaltung vorliegt, daß diese sich jedoch z. B. nur schwer entschließen könne, eine Änderung zu beantragen, da das gegenwärtige Gesetz den praktischen Bedürfnissen genüge.

Die Staatsbrauerei Rothaus hat ihren Bierabsatz von 17 500 auf 20 000 Hektoliter gesteigert. Auf eine Anfrage, warum das Bier der Staatsbrauerei Rothaus nicht in den Bahnhöfen zum Verkauf gelangt, erwidert die Domänenverwaltung, daß diesen Bemühungen gegenüber sich die Eisenbahnverwaltung leider ablehnend verhalte.

Für das Heibelsberger Schloß sind 23 354 M. in das Budget eingelegt. Eine Anfrage, aus welchem Grunde das Preisanschreiben für die Restaurierung des Heibelsberger Schlosses unterblieben ist und wie die Regierung dem weiteren Verfall des Schlosses vorzubeugen gedenkt, soll schriftlich beantwortet werden. Die Kommission erledigte sodann das Budget der Salinenverwaltung.

Die Budgetkommission hegt gegen die Aufhebung der militärischen Bewachung der Gefängnisse u. m. kein Bedenken, vertritt aber im Gegensatz zur Meinung der Regierung die Ansicht, daß dies eine von der Zustimmung des Landtags abhängige Änderung der Militärkonvention sei. Die Kommission beruft sich dabei auf das Schlußprotokoll der Konvention.

Beamtengehälter und Gehaltsstufen.

Karlsruhe, 10. Jan. Die demnächst dem Landtag zukommende Gesetzesvorlage über die Uebernahme des Beamtengesetzes, besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil bringt eine Verbesserung verschiedener Bestimmungen des Beamtengesetzes, die Bestimmungen werden verbessert, und es wird u. a. der niederste Abgehalt für eine 10jährige Dienstzeit von 20 auf 35% des Einkommensanschlages erhöht. Auch die Witwengehälter erfahren eine Aufbesserung. Der zweite Teil betrifft den Gehaltsstufen, der vollständig unangearbeitet worden ist; die Einteilung in die zehn Abteilungen A.—K. ist beibehalten worden. Innerhalb der einzelnen Abteilungen wurden aber wesentliche Vereinfachungen vorgenommen. Die Anfangs- und Höchst-Gehälter wurden für alle Beamten erhöht. Außerdem wurden für eine Reihe von Beamten, wie z. B. Professoren, Richter usw. mehrere Gehaltsklassen eingeführt. Mit dem Inkrafttreten des neuen Tarifs, dem 1. Juli, werden alle Beamten eine Gehaltszulage erhalten, die sich zusammenfügt aus dem bis dahin nach dem jetzigen Gehaltsstufen verdienten Zulage-Betrag und einem Teil des neuen Zulagebetrags. Außerdem erhalten die Beamten die Hälfte des letzteren als einmalige Gratifikation. Am Wohnungsgeld sind Änderungen nicht vorgenommen worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Januar. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern vormittag den Vortrag des Legationsrats Dr. Syd entgegen. Hierauf meldete sich Oberleutnant v. Kleinmühl, Kommandeur des 5. Badischen Jägerbataillons Nr. 76, bisheriger Abteilungs-Kommandeur im Torgauer Feldartillerieregiment Nr. 74. Nachmittags empfing Seine königliche Hoheit den Präsidenten des Finanzministeriums Geheimrat Honsell zur Vortragserstattung.

Todesfall. Am gestrigen Mittag um 3/2 Uhr starb unerwartet schnell Herr Revierarzt Gustav Wigan im Alter von 55 Jahren. Der Verstorbene war morgens noch auf seinem Bureau anwesend, woselbst er sich unwohl fühlte und sich nach Hause begab. Er erlitt dann einen Schlaganfall und verschied nach kurzer Zeit.

X. Herr Geh. Oberbaurat Prof. Baumeister hat bei seinem gestrigen Aufsatze, den ein zu rasch fahrendes Schlittschuhverletzte verursachte, glücklicherweise keine nennenswerten Verletzungen erlitten und kann seine Lehrtätigkeit an der Techn. Hochschule fortsetzen. Dem Eingreifen einiger Anwesenden, die das Verletzte sofort anhielten, ist es zu danken, daß Herr Professor Baumeister ohne größere Verletzungen davonkam.

P. Sonntagssuche im Handelsgewerbe. Das Reichsamt des Innern hat den Anträgen von Interessentverbänden und des Reichslegations entsprechend einen Entwurf zur Uebernahme der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagssuche im Handelsgewerbe im Sinne einer weiteren Beschränkung dieser Arbeit aufstellen lassen. Die Handelskammer Karlsruhe ist ersucht worden, sich über die vorgeschlagene Neuregelung zu äußern; sie bittet daher ihre Mitglieder, sich über die vorgeschlagene Neuregelung oder Wünsche zur Sache unter eingehender Begründung schriftlich baldmöglichst im Bureau der Handelskammer einzufinden; auswärtigen werden sie auf Verlangen übermittelt.

S. Anstalt. Gestern abend stürzte ein verheirateter Bahnarbeiter in der Schienenstraße die Kellertreppe hinunter und brach herbei den Fuß. Der Verletzte wurde von Mitbürgern der freiwilligen Sanitätskolonne mittels Tragbahre nach seiner Wohnung gebracht.

S. Selbstmordversuch eines desertierten Soldaten. Gestern vormittag wollte ein Sergeant des hiesigen Volksgewaltensamtes einen Soldaten dieses Truppenteils, welcher sich ohne Urlaub entfernt hatte und sich in der Wohnung seiner Eltern Schützenstraße 52

hier aufhielt, dort abholen. Als der Soldat den Sergeanten bemerkte, schloß er sich in ein Mansardenzimmer ein. Der Auforderung seiner Eltern, zu öffnen, kam er nicht nach, und als die Türe durch einen herbeigeholten Schlosser geöffnet wurde, lag der Soldat bewußtlos auf dem Boden. Er hatte sich am Hals eine Verletzung mit dem Seitengewehr beigebracht, nachdem er vorher anscheinend den Versuch gemacht hatte, sich zu erhängen. Dem Verletzten wurde von einem Seilgehilfen ein Notverband angelegt, worauf er mittelst Militärkrankenwagens ins Garnisonslazarett überführt wurde.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. Januar 1908.

Zur Erstellung eines Denkmals für den verstorbenen Oberbürgermeister Karl Schneyer wird auf Vorschlag der hierfür eingesetzten Kommission der Platz zwischen Kriegsstraße und Beierheimer Allee vor dem Klojischen Garten in Aussicht genommen. Herr Professor Fridolin Dietzsch wird um Anfertigung einer Skizze für die Gestaltung des Denkmals ersucht.

Sonntagsarbeit. Das Reichsamt des Innern hat, den Anträgen von Interessentverbänden und des Reichstages entsprechend, einen Entwurf zur Uebernahme der gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe im Sinne einer weiteren erheblichen Beschränkung dieser Arbeit aufstellen lassen. Das Groß. Bezirksamt überbringt dem Stadtrat einen Abdruck des Entwurfs zur Aeußerung über die vorgeschlagene Regelung. Es wird beschlossen, zunächst die beteiligten Interessententrepräsentanten (Handelskammer, Handwerkskammer, Kaufmännische und Handlungsgehilfenvereine) sowie die soziale Kommission über den Entwurf zu hören.

Nordbaden im Stadt. Rheinhausen. Die Groß. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus wird ersucht, zu dem von ihr ausgearbeiteten Projekte der Herstellung des Nordbadens des städtischen Rheinhausen unter Berücksichtigung der vom städtischen Tiefbauamt vorgeschlagenen Änderungen in der Lage der Kanalstraße in der geplanten Nordbadensstraße die Genehmigung der beteiligten Groß. Ministerien herbeizuführen. Die Bewilligung der für den Bau erforderlichen Mittel durch den Bürgerausschuß bleibt vorbehalten.

Neue Wege und Straßen. Die Groß. Forst- und Domänen-direktion hat sich unter gewissen Bedingungen bereit erklärt, mit Wirkung vom 1. August d. J. die Genehmigung dazu zu erteilen, daß auf der Ostseite der Radrennbahn an der Durlacher Allee ein Fußweg angelegt werde, um den Fußgängern, die den vom Miltheimer Weg abzweigenden, parallel der Industriebahn nach Westen hingelenden Fußweg benutzen, den Ausgang auf die Durlacher Allee zu ermöglichen. Der Stadtrat nimmt die gestellten Bedingungen an und wird den für die Herstellung des Weges erforderlichen Aufwand von 300 M. im diesjährigen Voranschlagsentwurf vorgesehen. — Da die mit den Angrenzern der geplanten Fußwegstraße (im Stadtteil Müppur) geführten Verhandlungen wegen Herstellung einer Straße ein befriedigendes Ergebnis nicht geliefert haben werden die Verhandlungen abgebrochen und die Angelegenheit für beruhend erklärt. — Zum Zwecke einer Grundstücksverlegung in dem nach im Privatbesitz stehenden Teil des Geländes im Seiwann Gärten (Stadtteil Müppur) ist zunächst die amtliche Feststellung der Straßen- und Bauflächen für jenes Gebiet erforderlich. Das Groß. Bezirksamt wird ersucht, die Feststellung entsprechend dem Projekte des städtischen Tiefbauamts durch den Bezirksrat herbeizuführen.

Beim Bürgerauschuß wird die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. auf Beginn des Schuljahres 1908/09 in dem neuen Mittelschulgebäude an der Gartenstraße ein Reform-Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung errichtet und zu diesem Zwecke je eine Abteilung der Klassen Sexta bis Prima des bestehenden Realgymnasiums sowie dessen gymnasiale Abteilung dorthin verlegt, sowie 2. die mit dem Groß. Oberschulrat vereinbarten Satzungen für die neue Anstalt (Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung) und das bisherige Realgymnasium mit gymnasialer Abteilung (künftig Realgymnasium) abgeschlossen werden.

Wegen Ernennung eines Nachfolgers für den verstorbenen Hauptlehrer Renner an der Volksschule wird Vorlage an Groß. Oberschulrat nach Antrag der Schulkommission gemacht.

Von der elektrischen Straßenbahn. Das städtische Straßenbahnamt teilt mit, daß die gegenwärtigen Betriebsleistungen der Straßenbahn die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit nahezu erreicht haben und beantragt, daß der Neuanschaffung von Motorwagen und der Mehrbeschaffung von elektrischem Strom näher getreten werde. Der Stadtrat beschließt, zunächst prüfen zu lassen, ob auf welche Weise und mit welchen Kosten die Abgabe elektrischen Stroms aus dem städtischen Elektrizitätswerk an die Straßenbahn tunlich ist. — Gegen ein Cheppat, das am 25. Dezember v. J. auf der Linie Rheinhausen-Durlach einen Straßenbahnpassagier während der Ausübung seines Dienstes ohne Anlaß gräßlich beschimpft hat, wird Strafantrag bei Groß. Staatsanwaltschaft wegen Beamteneubeldigung gestellt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Jan. Die zur planmäßigen geologischen Erforschung des Landesgebietes errichtete Groß. geologische Landesanstalt hat vor kurzem die Blätter Bruchsal und Weingarten der geologischen Spezialkarte des Großherzogtums fertig gestellt. Die Blätter sind unter Benützung der topographischen Karte als Unterlage in Maßstabe von 1:25000 mit besonderer Berücksichtigung der agronomischen Verhältnisse hergestellt.

Heidelberg, 10. Jan. Aus dem kürzlich an die Studentenschaft durch Anschlag im Universitätsgebäude gerichteten Ersuchen, den üblichen Gruß vor und nach den Vorlesungen (d. i. das Trampeln) zu unterlassen, war von verschiedenen Blättern gefolgert worden, daß es mit der Sicherheit im Heidelberger Kollegiengebäude nicht zum besten bestellt sei. Diese Aufforderung war, wie das Sekretariat mitteilt, nur für ganz kurze Zeit auf Wunsch der Landesbehörde zum Zwecke bautechnischer Feststellungen wegen Fundamentverbesserungen an einer Ecke des Universitätsgebäudes in dem betreffenden Flügel angebracht und ist, nachdem dieser Zweck in kurzer Zeit erreicht wurde, längst wieder entfallen. Die Studenten trampeln nach wie vor, und eine Gefahr ist und war niemals vorhanden.

Baden-Baden, 10. Jan. Im großen Saale des Konversations-hauses veranstaltete heute abend das Städtische Kur-Komitee einen Vortragsabend, an welchem Herr Dr. Karl Wolff, der dramaturgische Beirat des Karlsruher Hoftheaters über das bereits schon in Karlsruhe behandelte und damals von uns wiederbelebte Thema „Großherzog Friedrich I. und die badische Kunst“ sprach. Die Ausführungen des gewandten Redners fanden den lebhaftesten Applaus der Zuhörer.

Stuttgart, 10. Januar. Der Scheinhe Hofrat Professor Dr. Baetz, früher Professor in Tokio und Arzt der Familie des Mikado, reist in der nächsten Woche nach Japan zu einer Konsultation über den Gesundheitszustand des japanischen Kronprinzen.

Wien, 10. Jan. In Wien ist dem „V. L.“ zufolge ein Album mit sieben Bildern Schuberts in seiner eigenen Niederschrift entdeckt worden. Schubert vererbte dieses Album seiner Freundin, der Sängerin Theresie Grob, von der er das Solo seiner F-dur Messe hörte. In ihrer Familie wurde es vielwoll aufbewahrt bis es in andere Hände überging. Von den Bildern scheint ein einziges „Heute will ich fröhlich

sein“ unbekannt; alle übrigen sind bereits im Druck erschienen. Sämtliche Bilder sind übrigens aus der frühesten Zeit und ändern nichts an dem Bilde der musikalischen Persönlichkeit Schuberts.

London, 10. Jan. Dem Konfessor der Shakespeare-Denkmal in des Dichters Geburtsort Stratford ist es gelungen, den schon erworbenen Shakespeare-Denkmalen zwei Manuskripte, eine Originalausgabe des „Sommernachtraum“ aus dem Jahre 1600 und ein Exemplar der zweiten Ausgabe der „Lustigen Weiber von Windsor“ aus dem Jahre 1619, hinzuzufügen. Die beiden Bände gehörten lange Zeit zu der berühmten Novum-Library, Frederic Locker-Lampson gehörig, und wurden mit der ganzen Bibliothek an einen amerikanischen Buchhändler verkauft, welcher die Shakespeare-Bücher für einen New-Yorker Sammler erwarb. Im Frühling 1907 verkaufte der Amerikaner den größten Teil seiner kostbaren Bücher und so ist es ermöglicht worden, die beiden Bände dem Stratford-Museum einzuverleihen.

Zum Tode des Dichters Wihl. Busch.

Braunshweig, 10. Januar. (Tel.) Die Beisetzung des Dichters Wilhelm Busch findet am kommenden Montag, 11 Uhr vormittags, in Rechtschaffen statt.

Braunshweig, 10. Jan. (Tel.) Auf die an den Kaiser erstattete Meldung von dem Tode des Dichters Wilhelm Busch ist an den Kaiser Wilhelm Kaufmann in Rechtschaffen folgendes Antwortschreiben eingegangen:

„Der Kaiser und Königin haben die Meldung vom Heimgang des Dichters Wilhelm Busch mit schmerzlicher Teilnahme entgegengenommen und beklagen mit dem deutschen Volke den Tod des trefflichen Meisters, dessen heitere Muse und charakteristischer Zeichensinn so köstliche Schätze geschaffen hat, die großen und kleinen Welt zu bleibendem Eigentum geschenkt hat. Seine Majestät lassen den Hinterbliebenen des Dichters allenfalls ihr warmherziges Beileid aussprechen. Im allerhöchsten Auftrage: v. Lucanus, Wihl. Geh. Rat, Chef des Zivilkabinetts.“

Verurteilungen.

Berlin, 10. Jan. (Tel.) In der heutigen Vormittagsitzung der Kgl. Preussischen Klassenlotterie fielen Mark 5000 auf Nr. 5687. — In der Nachmittagsitzung der Kgl. Preussischen

Klassenlotterie fielen Mark 4000 auf Nr. 8179 und Mark 2000 auf Nr. 9144.

Siden, 10. Jan. In zwei Familien erlitten Kinder im Alter von sieben Monaten und drei Jahren derart schwere Brandwunden, daß sie alsbald starben. Im ersten Falle ergab sich über das Kind durch die Unvorsichtigkeit der eigenen Mutter ein Behälter heißen Wassers, während ein dreijähriges Mädchen durch unvorsichtige heiße Milch zu Tode verbrüht wurde.

Wänden-Gladbach, 11. Jan. In der Marienkirche brach gestern mittag ein Brand aus, der Orgel und verschiedene Dekorationen stark beschädigte. Der Schaden ist bedeutend.

Konstantinopel, 10. Jan. In den Pilgerstädten des Heiligtums kommen täglich beinahe 300 Cholerafälle vor, von denen ungefähr 80 Prozent tödlich verlaufen.

New-York, 11. Jan. (Tel.) Grimmige Kälte vereitelte den Ausbruch des Mieterstreiks. Die Mieter zogen es größtenteils vor, zu bezahlen, und in den Häusern zu bleiben, wo ihnen Gas, Wasser und Dampfheizung abgeperrt worden war.

Vom Wetter.

Karlsruhe, 11. Jan. Die Kälte hat seit gestern abend wieder erheblich zugenommen, sodass der Thermometer heute morgen 7 Uhr — 12 Grad Celsius zeigte. Wenn die Kälte noch einige Tage anhält, so wird bald wieder Gelegenheit vorhanden sein, dem gesunden Eisport zu huldigen.

Eberbach, 10. Jan. Das Eis des Neckars steht noch fest. Baden-Baden, 10. Jan. Seit letzte Nacht haben wir wieder härteren Frost und tüchtigen Schneefall, welcher auch heute mittag noch anhält. Auf Berg und Tal zeigt sich eine weiße Decke und so bietet sich dem Auge plötzlich eine prächtige Winterlandschaft dar. Für Rodler und Skiläufer ist die Bitterung außerordentlich günstig, sie werden sich in ihrem Sport eine Zeit lang tüchtig betätigen können.

Konstanz, 10. Jan. Auf den Höhen des Schwarzwaldes wird eifrig dem Ski- und Rodelsport gehuldigt. Der Schnee liegt an manchen Orten meterhoch. Die Schwarzwaldzige treffen mit Verspätungen ein.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 11. Jan. Infolge seiner verschiedenartigen Aussagen im ersten und zweiten Molke-Harden-Prozess ist dem Berliner Vertreter der „Leipziger Neuesten Nachrichten“, Chefredakteur Dr. Liman, nahe gelegt worden, auf die verschiedenen Ehrenstellen zu verzichten, die er inne hat. Diefem Drucke folgend hat Dr. Liman das Präsidium des deutschen Schriftstellerverbandes niedergelegt und dem Berliner Schriftstellerklub wie der deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Berlin, seinen Rücktritt als Vorstandsmittglied angezeigt.

Magdeburg, 11. Jan. (Tel.) Der Geschäftsführer des sozialdemokratischen Neustädter Konsumvereins erhob Klage gegen einen Bäckermeister wegen Veröffentlichung einer Broschüre über haarsträubende Mißstände in der Dampfbackerei des Konsumvereins. Mehl, Milch, sogar Wasser soll in verdorbenem Zustande verwendet worden sein. Der Beklagte wurde freigesprochen, da ihm der Wahrheitsbeweis geblüht sei.

Gera, 10. Jan. Die Hochzeit des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore von Neuchâtel findet Ende Februar hier auf dem Schloß Oberstein statt.

hd Hamburg, 11. Januar. Der Gesamtverband des Reichstags-Wahlvereins hat gestern einstimmig den Anschluß an die nationalliberale Partei beschlossen.

hd Wien, 11. Jan. Zwischen Belgien und Luxemburg werden Unterhandlungen gepflogen wegen des Baues eines Kanals zwischen Mosel und Maas. Dieser Wasserweg, der eine Länge von 450 km haben soll, würde zwischen dem luxemburgischen Industriebezirk und Antwerpen eine gute Verbindung schaffen.

Bukarest, 10. Jan. Der Gesundheitszustand des Königs hat sich bedeutend gebessert. Der König nimmt jetzt substantielle Nahrung zu sich. Die Magenschmerzen sind verschwunden. Seit Mittwoch bringt der König täglich mehrere Stunden außer Bett zu.

Lissabon, 11. Jan. Im Opernhaus fand gestern im Beisein des Königs und des Thronfolgers ein großer Skandal statt. Eine Menge Flugblätter mit einer Proklamation des Thronprätendenten Don Miguel mit seinem liberalen Regierungsprogramm wurde von der obersten Galerie in den Zuschauerraum geworfen. Die Polizei beschlagnahmte sofort die Flugblätter und nahm zahlreiche Verhaftungen vor, wobei sie vielfach Gewalt anwendete. Verhaftete auf den König und der Thronfolger verließen das Theater vor Schluß der Vorstellung.

hd Brüssel, 10. Jan. Aus bester Quelle wird die Nachricht verschiedener hiesiger Blätter, wonach König Leopold ernstlich erkrankt sein soll, als unrichtig bezeichnet. Die Blätter hatten behauptet, der König leide an einer Nervenentzündung, die beide Beine angegriffen habe. Tatsächlich leide der König nur an einem Gichtanfall.

Johannesburg, 10. Jan. Hier und in Pretoria wurden mehrere Zünder zu Gefängnisstrafen verurteilt, weil sie der Verführung, Transvaal zu verlassen, nicht nachgekommen sind, nachdem sie es unterlassen hatten, sich gemäß der Verordnung der Transvaalregierung in die Listen für Asiaten eintragen zu lassen.

Petersburg, 11. Jan. Im Prozeß gegen General Stössel, der gestern wieder begann, sagten mehrere Zeugen aus, daß Port Arthur nach des Generals Kontraktentod unpalbar geworden sei.

Shanghai, 9. Jan. Die bei Kaspung ausgebrochenen Unruhen sind neuesten Nachrichten zufolge lokalen Charakters zwischen den Salzschmugglern und Truppen. Die Fremden sind nicht bedroht.

New York, 10. Jan. Für den Empfang der amerikanischen Flotte in Rio de Janeiro werden großartige Vorbereitungen getroffen. Die Torpedobootflotte, die die Flotte begleitet, ist in Pernambuco eingetroffen.

Santiago de Chile, 11. Jan. Vier Deutsche, die einen Ausflug nach einem chilenischen Dorfe unternahmen, wurden in der Dunkelheit von Bauern für Räuber gehalten und beschossen. Ein Deutscher wurde getötet, die anderen entkamen. Die Gegend ist angeblich schon lange von Räubern unsicher gemacht.

Amy Arbor (Michigan), 10. Jan. In einer Rede über einen euzen Verband zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika vor einem Kongreß amerikanischer Universitäten hob der Nationalökonom Professor Moore, der nordamerikanische Delegierte auf dem letzten panamerikanischen Kongreß war, die große Erziehungskraft der Deutschen auf kommer-

Köln, 10. Jan. Infolge des erneut eingetretenen Frostwetters mußte die Rhein-Schiffahrt wieder eingestellt werden, da gegenwärtig der Rheinstrom erneut mit Eisschollen bedeckt ist. Auch die Schiffbrücken zu Koblenz, Köln und Mülheim am Rhein konnten noch nicht wieder eingefahren werden. Der Schneefall rufte große Verkehrsstörungen hervor. Die Bäche treffen mit erheblichen Verspätungen ein.

Sandberg a. d. B., 10. Januar. Durch Schneeverwehungen haben alle Züge der Ostbahn vier- bis sechsstündige Verspätung. Zwischen Sandberg und Elbing war der Personenzug eingeschneit; er mußte ausgeschleift werden.

Flensburg, 10. Jan. (Antsla, Tel.) Der Personenverkehr auf allen deutschen Strecken nördlich von Flensburg ist jetzt nach Beseitigung der Schneeverwehungen wieder in vollem Umfang aufgenommen. Die dänischen Bahnen von Wandrup bis Fredericia sind ebenfalls frei.

Kiel, 10. Jan. (Tel.) Ein furchtbares Unwetter suchte, wie schon kurz mitgeteilt, die Ostküste Schleswigs. In der Frühe meldete Stagen Hochwasser bei Windstärke 6. Ungerheure Wassermassen ergossen sich in den Kriegshafen und übersluteten die Hafengegend. Abends 5 Uhr stand das Wasser 2,19 m über Mittel und bedeckte einige Stunden diese ungewöhnliche Höhe. Der Stand war etwa 90 Zentimeter niedriger als am Tage der größten Sturmflut unseres Landes, dem 13. November 1872. Viele Fischereiboote, Leichter und Schuten sind zertrümmert worden oder gesunken. In Laboe, dem äußersten Punkte des Kriegshafens an der Ostseite, überslutete das Wasser die Steinmole und gefährdete den ganzen Ort. Als abends 5 Uhr das Hochwasser zum Stehen kam, war die schreckliche Gefahr beseitigt. Der Schaden ist groß. Die Werfbesichtigungen haben sehr gelitten. An Bord der von Kolbing kommenden Kieler Fischdampfer Bismarck und Dohlfström sind wegen der schweren See mehrere Kinder eingegangen; 17 Stück erlitten Weinbrüche und mußten nach der Ankunft sofort geschlachtet werden.

Apenhagen, 10. Jan. Der Verkehr auf der Bahnstrecke Kopenhagen-Gebber ist wieder hergestellt. Der Berliner Express, der Mittwoch Abend abgegangen ist, ist saftplanmäßig heute nachmittag hier eingetroffen.

Paris, 10. Januar. Das Unwetter, das plötzlich dem Froste gefolgt ist, hat besonders an den bretonischen und normannischen

zieslem und intellektuellen Gebiet in Südamerika hervor, bestritt aber entschieden, daß die Deutschen Südamerikas politische Ziele hätten.

Der Fall Moschel von der bayerischen Kammer.

München, 10. Jan. Im bayerischen Abgeordnetenhaus wurde gestern über die vom liberalen Abg. Schön im Namen einer ganzen Reihe von Abgeordneten eingebrachten Interpellation betreffend die am 21. Dezember v. J. durch einen Schuttmann erfolgte Tötung des Studenten der Chemie Fritz Moschel verhandelt. Die Interpellation richtete an die Regierung die Anfrage, was diese zu tun gedente, um die bei diesem bedauerlichen Vorfall zur Erscheinung gekommenen Mängel in der Organisation und Instruktion, der körperlichen und sonstigen Ausbildung, sowie der Bewaffnung der Schuttmannschaft abzustellen.

Nach längerer Begründung der Interpellation durch den Abg. Schön ergriff der Minister des Innern v. Brettreich das Wort zu beinahe einstündiger Rede, in der er sein Schauern über den Verfall aussprach, eine endgültige Ansprache über den Fall Moschel selbst, wie über die dabei zutage getretenen Mängel aber ablehnte.

Der Minister betonte, er müsse alles vermeiden, was den Gang der noch nicht abgeschlossenen richterlichen Verhandlungen beeinflussen könne. Die königliche Staatsregierung werde aber ernstlich darauf bedacht sein, die polizeilichen Einrichtungen der Stadt München tündlich zu bessern. Sie werde ferner mit aller Strenge etwaigen Uebertretungen der Befugnisse seitens der Sicherheitsorgane entgegenzutreten, denn diese müßten stets sich immer bewußt sein, daß sie zum Schutze der Allgemeinheit da seien und daß sie bei ihrem dienstlichen Vorgehen die Rechte und Interessen der Beteiligten mit weitgehender Schonung zu behandeln haben.

Nach beinahe stündigen Verhandlungen über die Interpellation wurde sodann zur Tagesordnung übergegangen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Casablanca, 10. Jan. Der hier eingetroffene Gouverneur von Rabat, Mulay el Amid, ein Onkel des Sultans, sprach General d'Amade den Dank des Sultans an die französische Regierung aus für die Intervention der französischen Truppen und zugleich die Glückwünsche zur Einnahme der Kasbah der Medinas. Mulay el Amid fügte hinzu, Frankreich müsse in Vollendung des begonnenen Werkes die Aufständischen bekämpfen, bis deren letzter Widerstand gebrochen sei.

Japan und Amerika.

Washington, 11. Jan. Das Staatsdepartement demontiert die Meldung, daß Amerika von Japan schriftliche Zusage der Beschränkung der Einwanderung verlangt habe. Die Beamten des Staatsdepartements sind erstaunt über die Meldungen, daß zwischen Japan und Amerika ernste Differenzen beständen. Die Verhandlungen seien tatsächlich befriedigend verlaufen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 10. Jan. Die hiesigen Blätter melden den Abschluß eines politischen Traktats zwischen Rußland und Japan. An zutändiger Stelle wird erklärt, daß derartige Verhandlungen zwischen Japan und Rußland weder geführt worden seien, noch bestesse die Aussicht in Zukunft in Verhandlungen, die auf ein politisches Traktat zwischen Rußland und Japan hingingen, einzutreten. Ein heute ausgegebenes Orangebuch des Ministeriums des Auswärtigen enthält lediglich die russisch-japanischen Verhandlungen betr. die zeitweilige Regelung des Dienstes der ostchinesischen Eisenbahn und des Verkehrs auf der Uebergangsstation Kuatshengsh.

hd Warschau, 10. Jan. Während der Nacht überfiel eine Räuberbande auf der Station Sokołow der Weichselbahn ein Postfuhrwerk, das aus der Stadt zum Zuge gebracht werden sollte. Sie warfen eine Bombe und beschossen die das Postfuhrwerk begleitenden Militärposten. Zwei Soldaten und ein Unbekannter wurden getötet, zwei Soldaten schwer, drei leichter verletzt. Auch der Postillon, der Postbeamte und drei Bahnbeamte erlitten schwere Verletzungen. Das Postgeld wurde gerettet. Die Attentäter sind entkommen.

Lausanne, 10. Jan. (Tel.) Die Zahl der verhafteten russischen Terroristen ist inzwischen nach umfangreichen Suchsindungen in den Rußlandvierteln auf 18 gestiegen. Es besteht begründete Annahme, daß sie noch vermehrt wird. Die Verhafteten betweigern alle Anstunft. Man nimmt an, daß die meisten unter falschen Namen an der Universität Lausanne studieren.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel. 10. Jan. 2,75 m 9. Jan. 2,75 m, Sanktinsel, 11. Januar. Morgens 6 Uhr 1,03 m, Aehl, 11. Januar. Morgens 6 Uhr 1,55 m, Maxau, 11. Januar. Morgens 6 Uhr 2,99 m, gef. 0,02 m, Mannheim, 11. Januar. Morgens 6 Uhr 2,09 m.

Rüfen sehr viel Unheil angerichtet. Die Nachrichten sind noch weitaus nicht vollständig, werden aber bereits den Schiffbruch zahlreicher Fischer- und auch kleiner Transport-Fahrzeuge, sowie starke Beschädigungen an den Hafenanlagen. Die Schiffahrt ist in einigen großen Häfen, so auch in Havre, fast ganz unterbrochen, und in Cherbourg mußten deutsche Schiffe, die anlegen wollten, sich schnell wieder auf das offene Meer flüchten.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Offenburg, 10. Jan. Die Nachricht, daß eine Anzahl Handwerker die Zahlung der Beiträge zur Handwerkskammer verweigerten, ist in dieser Form irreführend. Jedes Jahr sind eine Anzahl von Beiträgern in Abgang zu nehmen, weil sie unüberbringlich sind, weil die Schuldner gestorben, verzogen oder in ihren Verhältnissen zurückgekommen sind oder das selbständige Geschäft aufgegeben haben. Der Unterschied zwischen diesem Jahr und früheren war nur, daß dieses mal einzelne Schuldner demars,gegriffen wurden, bezgl. deren der Stadtrat nicht im Reinen war, ob Grund zur abgängigen Buchung vorliegt oder nicht. In keinem Falle handelte es sich um Nachlaß, sondern nur darum, ob unüberbringlich oder ob noch Grund zur Erhebung vorliegt.

hd Wien, 10. Jan. (Tel.) Infolge des Rückganges der Aufträge haben die österreichischen Automobilfabriken beschlossen, eine größere Anzahl von Arbeitern zu entlassen.

New York, 10. Jan. (Tel.) Da die Cunardlinie es abgelehnt hat, die Ueberfahrtspreise für die zweite und dritte Kajüte der Dampfer „Lutitania“ und „Mauretania“ um ¼ Dollar zu erhöhen, kündigte die International-Mercantile für alle Schiffe der amerikanischen Weissen-Stierlinie die den britischen Verkehr vermitteln, eine Herabsetzung der Fahrpreise um diesen Betrag an. Sofort reduzierte nun die Cunardlinie ihre Raten, worauf die International-Mercantile mit einer zweiten Ermäßigung um denselben Betrag antwortete. Man glaubt daß die Cunardlinie morgen dementsprechend folgen wird. Da die neuen Raten auch ab Cherbourg gelten, hat die französische Linie ebenfalls die Fahrpreise für die 2. Kajüte ab Le Havre um 2 Dollars herabgesetzt.

hd New-York, 10. Januar. Der hiesige Zentralkörper der organisierten Arbeiterchaft schätzt die Zahl der Arbeitslosen in New York gegenwärtig auf 160.000.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Rußheim, 11. Jan. 25 cm Schneehöhe, 10 Grad Kälte. Wetter klar. St.-Bahn und Schlitten-Bahn bis Ottenhöfen. Pulver-Schnee.

Mummelfee, 11. Jan. Schneehöhe 20 cm. 12° Kälte. Die St.-Bahn geht bis Brandmaut. Das Wetter ist klar. Barometer steigt. O. Ruchhaus Herrenwies, 11. Januar. Bruchvolles klares Wetter bei 14 Grad Kälte. Schneehöhe 40 cm, gute St.- und Schlittenbahn von Station Oberal ab.

Bitterungsbericht vom Karlsruher Hundst 900 m a. d. R.

Bekannt gute Lage für Wintersport u. -Auren. Großes Nebeungs-feld u. Sprungballe direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheiz-ung in allen Räumen. (Tele. 13. B. u. 13.) Am 9. Jan. 1908. 8° Kälte, sonnenklar, Alpenausicht und vorzügliche St.- und Rodelbahn.

Freizeit- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 11. Januar: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athlet.-Sport-Club Germania. 1 1/2 Uhr Nebeungsstunde i. Ruchbaum. Bayerverein. Vereinsabend. Palmengarten. Vörsenwinger. 8 1/2 Uhr Herrenabend, Saal 3 Schrempf. Eintritt. 8 Uhr Ball.

Frankeneu. Täglich 8 Uhr abends Konzert der Damenkapelle „Edelweiß“. Heute abend spielt die ungarische Kapelle v. 8 bis 12 Uhr in unteren Saal. Gsangverein Konordia. 8 Uhr Zusammenkunft in den 3 Litten. 1. Karne.-Gesellsch. Badenia. 8 U. Damen- u. Fremdenfest. i. Kolosseum. Kaufm. Verein. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Leibregimentverein. 8 1/2 Uhr Generalversammlung im goldenen Adler. Männerturnverein. 7 1/2 Uhr 1. Damen-Abteilung. Jentakturnhalle. Abteilklub Altemannia. 9 Uhr Klubabend i. Tanzhaus, Wintergart. Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Salamander. 1. Karst. Ruderklub. 9 U. Klubab. i. Klub. (Abend.) 1. Verein der Württemberger. 8 1/2 Uhr Verfig. i. König von Breußen. Verein ehem. gelber Tragner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Sittverein Edelweiß. 8 Uhr Weihnachtsfeier im gold. Adler. Sudtverein edler Kararier. 1/2 Uhr Vereinsabend im Cafe Rodad.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. In schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.



Eine gemischte Gesellschaft zu unterhalten, ist schwer, eine Gesellschaft, in der der eine den anderen nicht näher kennt. Eine Gesellschaft, nicht gross genug, um eine Anzahl von Gruppen zu bilden, nicht klein genug für eine gemütliche Plauderei — gerade ein Zimmer fallend, eben von der Art, wie wir alle sie so oft haben. Mit einem Edison-Phonographen ist es nicht schwer.

Gerade Leute mit musikalischem Gehör, die sonst nicht viel von mechanischer Musik halten, fühlen sich unwiderstehlich zu ihm hingezogen durch die staunenswerte Natur- und Klarheit des Edison-Phonographen bei der Wiedergabe von Vokal- und Instrumentalmusik. Es ist ein lustiger Kreis, dessen Mittelpunkt der Edison-Phonograph bildet.

Edison-Goldgaswalzen M. 1. - pro Stück. Edison-Phonographen von M. 20.- an. Händler gesucht überall, wo wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenlos.

Edison-Gesellschaft m. b. H. Berlin N. 39, Südufer 90

Edison-Phonographen u. Walzen sind bei Hack & Co., Karlsruhe, Schlossplatz 14, zu haben.

Technikum Bingen. Maschinenbau, Elektr. u. Telegr. u. Fernsprechanlagen, Automobilbau, Brückenbau, etc.

Die Schneider-Akademie, Berlin C., Neues Schloß 2. 10645a. Prämiiert Dresden 1871 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879. Neuer Erfolg: Prämiiert mit der ersten Medaille in England 1857. — Größte, älteste, beleuchtete und mehrfach preisgekürzte Fachschule der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 25.000 Schüler ausgebildet. Kurse von 2 1/2 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren, D. m. n. und Wäscherberei. Stellenvermittlung kostenfrei. Prospekt gratis. Die Direktion.

Aufgesprungene Hände. Obermeyers Herba-Seife. Besitzt überaus scharfe, schneidende und feine Eigenschaften. Zu haben in allen Apoth., Dro., u. Parf. per Stück 50 Pf., u. 1 Mk.

Der Stadtausschuß unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Ringreifen-Fabrik C. Ruch, Frankfurt a. M., bei, worauf wir unsere Verehr. Beser aufmerksam machen.

# Carl Schöpf.

Marktplatz.

Während des Räumungsverkaufs auf alle vom  
Weihnachtsgeschäft verbliebenen

**Reste** und **Coupons**  
geschnittene

in  
Kleider-Stoffen, Blusen-Stoffen  
Aussteuer-Artikeln

**10% Rabatt 10%**  
oder doppelte Rabattmarken.

Gelegenheitsposten in allen Abteilungen.

## Räumungs-Verkauf

aller  
**Damen- u. Kinder-Konfektion**  
**Pelzwaren etc.**

dieser Saison mit  
**Preisherabsetzung bis zur Hälfte**

des regulären Preises.

728

**J. Kovar, Herrenmassgeschäft,**  
B561 151 Kaiserstrasse 151.  
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.  
Spezialität: Frack- u. Gehrock-Anzüge.  
NB. Während der Monate Januar und Februar  
besonders ermässigte Preise

**Erstes Karlsruher  
Detektiv  
-Institut, Markgrafenstr. 45, III**  
zwischen Karlsruherstr. u. Kreuzstr.  
Direktion: **H. Hünigle.**  
Telephon 1685.  
erfahrene Auskünfte über Familien- u.  
Vermögensverhältnisse, Vorleben etc.  
**an allen Plätzen,**  
diskrete Vertrauensangelegenheiten,  
Beobachtungen und U. herwachungen,  
Ermittlungen aller Art, zwecks Her-  
beischaffung von Beweismaterial in  
Straf-, Zivil-, Patent-, Geschäfts-  
ungs- und Alimentation-Prozessen.  
**Strengste Discretion.**  
Anfragen in Rückporto beizulegen.  
**Prima Referenzen von Justiz- u.  
Polizei von allen Gesellschafts-  
Klassen stehen zu Diensten.**

**Gymnastisch-Orthopädisches Institut Zahn**  
Karlsruhe i. B. — Teleph. 2274. — Viktoriastr. 3.  
Hygienisches und Orthopädisches Turnen  
unter Leitung des Besitzers **Dr. med. Eduard Schmitt,**  
prakt. Arzt, **Hirschstrasse 73,** Ecke Rooststr.  
Ausführlicher Prospekt kostenlos durch Institut und Buchhand-  
lungen Kundt, Kaiserstrasse 124a, Bielefeld, Kaiserstrasse 141.  
Herder, Herrenstrasse 34, und Braun, Kaiserstrasse 58.

**Bureau für Ehevormittlung**  
**Johann Petri, Karlsruher,**  
16999\* Wilhelmstrasse 13.  
**Heirats-Gesuch**  
Bäcker, 28 J. alt, protestantisch,  
6000 M. Vermögen, sucht Lebens-  
gefährtin. Vermögen erwünscht.  
Offerten unter Nr. B1106 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Beständige Ausstellung**  
in praktischen  
**Verlobungs-, Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenken:**  
Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel u. Kupfer.  
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Parfumerie.  
Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Kompott-  
schüsseln u. Kompotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen,  
Nippaschen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damen-  
gürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten,  
Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämmen, Haar-  
bürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe,  
Reisecessaires, Reisetaschen, Ansichts-Artikel.  
**L. Wohlschlegel,**  
Papier-Handlung, Schreibmaterialien,  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse  
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 868\*

**Georg Bilger**  
Karlsruhe i. B. Hirschstr. 28,  
2447 Telephon 2447.  
**Atelier für Theatermalerei  
und Bühnenbau**  
Fabrik u. Verleihanstalt  
28.14 von 17639  
Masken- u. Theaterkostümen.  
Anerkannt reichste Aus-  
wahl in nur gediegenen, prach-  
vollen und historisch echten  
Kostümen f. Damen u. Herren.  
Ausstattung ganzer Fest- und  
Karnevalszüge, Festspiele, leb-  
Bilder, sowie aller sonstigen  
theatralischen Aufführungen  
zu billigen Preisen.  
Prompter Versand nach  
auswärts

**Privat-Zuschneide-Schule**  
der Damen- u. Kindergarderobe  
von  
**Johanna Weber**  
befindet sich  
Akademiestraße Nr. 27, Vorderhaus, parterre.  
Prospekte gratis. — Beste Referenzen zu Diensten.

**Heirat. 2.2**  
Mittlerer Staatsbeamter, 39  
Jahre alt, sucht zwecks bald. Heirat  
die Bekanntschaft eines geb. kathol.  
Mädchens nicht unter 30 Jahren.  
Damen von gutem Charakter, Er-  
fahrung im Haushalt und mit ent-  
sprechendem Vermögen, befehlen ihre  
Angebot mit Darstellung ihrer Ver-  
hältnisse an die Exp. der „Bad.  
Presse“ unter Nr. 166a einzuwenden,  
wenn mögl. mit Photogr. die sofort  
zurückgegeb. wird. Veridw. ausf.

**Trauringe**  
Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke  
in Pforzheimer Gold- und Doublewaren  
als Herren- u. Damenketten, Collier, Kreuze,  
Armbänder Broschen etc.  
zu ganz billigen Preisen. 747  
**Große Auswahl in verfilberten Bestecken**  
zu Fabrikpreisen.  
**Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.**

Die noch vorhandenen  
**Pelze**  
darunter noch elegante Sachen  
zu staunend billigen  
Preisen. 273\*  
Kaiserstrasse 51, 1 Treppa,  
gegenüber Polytechnikum.  
**Die höchsten Preise**  
zahle ich für getragene Herren- u.  
Frauentleider, Schuhe u. Stiefel.  
Volltante genügt. Komme ins Haus  
**Abt. Czelewitzki,**  
B768 Amalienstr. 11.  
**Divan.**  
Neue, hoch Kameltischendivan mit  
Hohndarm 45, 50, 60 Mt an, schön,  
Stoffdivan 33 Mt, Str. Ausw u. n.  
gute, sol., selbstkangel. Arbeit  
unter Garantie. Kein Laden, daher  
billige Preise. **R. Köhler, Tapezier,**  
Schützenstr. 56, 1. u. 2. St. B570.

**Butter! Eier! Käse!**  
Hohenlohsche Dampfmolkerei  
**„Zur Butterblume“**  
Tel. 1020. Amalienstr. 29. Tel. 1020.  
empfiehlt aus eigener Molkerei ihre kernige, feinschmeckende  
**Süssrahmtafelbutter**  
**feinste Süssrahmkochbutter**  
diverse Sorten in- und ausländischen  
**Käse**  
wie ff. **Tilsiter**  
„ **Münster**  
„ **Weisslacker** (Münchner Bierkäse)  
„ **Emmentaler**  
„ **Edamer**  
„ **Roquefort**  
ferner aus eigener Molkerei 726  
ff. **Fromage de Brie**  
„ **Rahmkäse**  
„ **Fidelitascamembert**  
„ **Frühstückskäse**  
diverse Allgäuer Dessert- u. Frühstückskäse, kleine Holzkirchner  
Camembert, Edelweiss u. französische Camembert. Spundenkäse,  
echte französische Gervais.  
**Feinste Trink-, Sied- und Kocher**  
nur gute Qualitäten zu billigsten Tagespreisen  
NB. Meine geehrte Kundschaft sowie titl. Publikum  
wolle sich durch übertriebene Anpreisung von seiten der  
Konkurrenz nicht irre führen lassen, die der Wahrheit nicht  
entsprechen oder aber bezwecken, das Publikum zu täuschen.

**Baldige Heirat**  
w. tücht. erfahr. Geschäftsm., m. un-  
abh. ev. Erl. gef. Alters, auch Bwe.,  
m. Barvermö., die 9 jähr. Jungen  
f. oest. Mutter gerne erziehen würde.  
Offerten wollen vertrauensvoll mit  
genauen Angaben u. Nr. B1288 in  
der Exp. der „Bad. Presse“ nieder-  
gelegt werden. 2.1

**Heirat. 2.1**  
Beamter (Sekretär), in gesicher-  
ter und angenehmer Lebensstellung,  
ev. geb. solid, repräsentabl. Er-  
schg., sucht e. passibl. Lebensgefähr-  
tin, geb. Dame (auch v. Lande),  
aus nur gut. u. angeseh. Bürger-  
familien, die einfach wirtschaffl.  
erzog. u. insbes. lieb. e. symp. Erzh.  
u. etwas Vermögen verfügen, be-  
sinnen ihre Zuschriften — mögl.  
unt. Anschl. v. Photogr. — unter  
Nr. 309a an die Exp. der „Bad.  
Presse“ zu richten. Vermitt. seitens  
Eltern u. Vormünd. willf. Vollstnd.  
Vertrauen erbet. Anonym. zweckl.  
Strengste Diskret. bleibt gewahrt.

**Heirat. 2.2**  
Tücht. Geschäftsmann, mit eig.  
Geschäft, 26 J. alt, kath., von ang.  
Neuern, wünscht mit einem geb.  
von 20—25 J., gleicher Konfession,  
behaus bald. Ehe in Korrespondenz  
zu treten. Verm. v. 8—10 000 M.  
erwünscht. Offerten, womögl. mit  
Photogr. u. Angabe nah. Verhältn.  
beifügt unt. Nr. 281a die Exp.  
der „Bad. Presse“. Nichtpassendes  
zurück. Vermittler verbieten.

**Heirat. 2.2**  
Junger Mann, Mitte der 20er  
Jahren, kath., von angenehmem  
Aussehen und gutgehendem Geschäft,  
mit schönem Vermögen, wünscht sich  
mit einem Fräulein ähnlich. Alters  
zu verheiraten. Offerten mit Ver-  
mögensangabe sind zu richten unt.  
Nr. 263a an die Exp. der „Bad.  
Presse“. Verschwiegenh. wird angef.

**Verheirateter Bekker**  
sucht eine kleinere Wirtschaft in  
Stadt oder Pacht hier.  
Offerten unter Nr. B1112 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Filiale**  
der Lebensmittelbranche an kautions-  
fähiges Fräulein v. alsbald zu ver-  
heiraten. Offerten unter Nr. B1244 an  
die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1  
schöner, billig zu  
**Schlitten, verkaufen.**  
B1255 Schützenstr. 63a, III, L.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.  
**Möbel und Polsterwaren**  
Grosses Lager in 6718\*  
**kompletten Wohnungs-Einrichtungen**  
sowie Einzeilmöbel und Polsterwaren aller Art  
von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen  
werden besonders berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polster-  
möbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.  
Grosses Lager! **Rudolfstrasse 5.**  
**Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.**

**Adresskarten,** ein- und mehrfarbig, werden reich und  
billig angefertigt in der Druckerei der  
„Badischen Presse“.

**Damen** finden liebevolle,  
diskr. Aufnahme  
bei **Frau Koch, Gebirgs- u. Fä-  
brikerin, r. 14, 1 Et. B946.14.1**  
Wegen Wegzug zu verkaufen  
mit 3 Brenner und  
**Spargasherd** Braukoch. B1228  
Eisenweinstrasse 5, part.

L. z. Tr. Montag, 13. I. 08. 9 Uhr Kränzchen u. Vortr.



Bärenzwinger. Samstag den 11. d. Mts: Herrenabend Saal III Schrempf.

Schwarzwaldder Verein. Sekt. Karlsruhe. Sonntag den 12. Januar 1908 Ausflug: Baden - Altes Schloss - Battert.

Alpenverein. Montag den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saal III bei Schrempf Monatsversammlung

Ski-Klub Schwarzwald. Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe. Am Montag den 13. d. M., abends 8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer des Café Hildenbrand (Waldstrasse):

Salamander. Gröber Karlsruhe'scher Ruderklub. (E. S.) Samstag den 11. Jan., abends 9 Uhr, im „Klubhaus“ Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abends 9 Uhr: Vereinsabend im Lokal „Palmen-garten“.

Rheinklub „Allemania“ e. S. Heute Samstag 9 Uhr: Klub-Abend im Hotel „Zehnhäuser“ Wintergarten.

Verein der Württemberger. Samstag abends 9 Uhr: Versammlung im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.

Großer Firmenschild ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B1289 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Männerturnverein. Übungsabende in der Zentralschule. Montag und Donnerstag von 8-10 Uhr. Alle Herrenriege Mittwochs von 7 1/2-9 1/2 Uhr.

Zachverein edler Kanarienvögel. KARLSRUHE. Geringtragener Verein. Samstag, 11. Januar 1908, abends halb 9 Uhr: Monatsversammlung

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Palmengarten (Herrenstraße).

Karneval-Kostüme werden gezeichnet, gemalt und auch ganz fertig gezeichnet. Rosettenorden gezeichnet u. gestickt.

Verloren ein gelber Pferdewechsel von Rintheim nach Schlachthof. Abzugeben beim Portier baselstr. B1254.21

Gelegenheitskauf für Hausbesitzer. Neue pneumatische Türschließer werden weit unter Preis gegen bar, weg. Ankauf d. Artikels Cophten, Nr. 66, im Laden abgegeben. B1270

Großherzogliche Hoftheater zu Karlsruhe. Samstag den 11. Januar 1908. 26. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Leiter der Aufführung: G. Schepfner.

Perückenmacher- und Friseurgehilfen-Verein Karlsruhe. Der Verein feiert morgen, Sonntag den 12. d. Mts., abends 7 Uhr im großen Saal des Hotel Friedrichshof sein

21. Stiftungsfest verbunden mit Damenchauffieren, Theater, komischen Vorträgen, Gaben-Verlosung und Ball.

Karneval-Gesellschaft Alt-Karlsruhe. Morgen Sonntag den 12. Januar 1908, nachmittags halb 4 Uhr beginnend, findet unsere 1. Damenführung im Saal des „Gottesauer Schlößle“ (Durlacher Allee) statt.

Hotel Sonne, Döbel. Telefon Nr. 4. Gute Schlitten- und Schneeschuh-Bahn. Auf Bestellung Schlitten am Bahnhof in Herrenalb.

Freiwillige Feuerwehr. Erste Kompanie. Montag den 13. Jan. 08, abends 8 Uhr: Kompanie-Versammlung bei Kamerad Neumaler, zum Lamm.

Freiwillige Feuerwehr. II. Kompanie. Dienstag den 14. Januar, abends präzis 8 Uhr Versammlung bei Kamerad Grunzein (zum Firsich).

Nationalliberaler Verein Karlsruhe. Am Dienstag den 14. Januar 1908, abends 9 Uhr, im großen Saal der Eintracht (Karls-Friedrichstr. 30)

Vortragsabend. Herr Geh. Regierungsrat Dr. W. Groos aus Konstanz wird berichten: Ueber die Balten

Unter Vorführung von Lichtbildern. Die Mitglieder des Nationalliberalen und des Jungliberalen Vereins, sowie der übrigen befreundeten Vereine und andere Partei

Ski-Klub Schwarzwald. Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe. Am Sonntag den 12. d. Mts. finden bei Kurhaus Herrenwies

Schneeschuh-Wettläufe statt. Nach den Wettläufen um 1 Uhr gemeinsames Essen. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde des Skisportes ein.

Arbeiter-Bildungs-Verein, e. V. Vortrag. Montag den 13. Januar, abends 8 1/2 Uhr, spricht im Saal unseres Saales, Wilhelmstraße 14

Frau Johanna Wolff-Friedberg zum Gedächtnis seines 50. Todestages über: „Eichendorff“ (mit Rezitation).

Perückenmacher- und Friseurgehilfen-Verein Karlsruhe. Der Verein feiert morgen, Sonntag den 12. d. Mts., abends 7 Uhr im großen Saal des Hotel Friedrichshof sein

21. Stiftungsfest verbunden mit Damenchauffieren, Theater, komischen Vorträgen, Gaben-Verlosung und Ball.

Karneval-Gesellschaft Alt-Karlsruhe. Morgen Sonntag den 12. Januar 1908, nachmittags halb 4 Uhr beginnend, findet unsere 1. Damenführung im Saal des „Gottesauer Schlößle“ (Durlacher Allee) statt.

Hotel Sonne, Döbel. Telefon Nr. 4. Gute Schlitten- und Schneeschuh-Bahn. Auf Bestellung Schlitten am Bahnhof in Herrenalb.

Hotel Post (Ochsen) Besitzer: Gebrüder Mönch. Prächtige Winterlandschaft. Vorzügliche Nodelbahn. - Gelegenheit zu Ausflügen mit Schlitten

Festhalle. Sonntag den 12. Januar 1908, 4 Uhr nachm. Karnevalistisches Konzert

der verstärkten Kapelle des 3. Bad. Feld-Art-Regiments Nr. 50. Leitung: Stadstrompeter Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfg. Nichtabonnenten 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. Lieberterte 20 Pfg.

Program. 1. „Gosh Romeo“, Marsch. Matheis. 2. Ouverture: Overtüre: „Banditenstreiche“ Suppé.

Colosseum. Samstag den 11. Januar 1908. Keine Vorstellung. Sonntag den 12. Januar 1908. Zwei Gala-Vorstellungen.

Apollo-Theater. Samstag den 11. Januar: Grosse Extra-Vorstellung. Sonntag den 12. Januar: 2 grosse Gala-Vorstellungen.

Apollo Mannheim. Täglich Kurzes Gastspiel bis 15. Januar Otto Reutter Sonntag 2 Vorstellungen. in beiden Vorstellungen Otto Reutter.

Hotel u. Restaurant „Goldener Adler“ Karlsruherstraße 12. Morgen Sonntag von 5 Uhr nachmittags ab: Grosses Konzert

Zur roten Taube, Ariegstr. 188. Heute abend, anfang 8 Uhr: Konzert

Zur Gambriushalle, Erdbringer Morgen Sonntag nachmittags von 4 bis 11 Uhr: Großes Streichkonzert

Zum Eichbaum. Samstag den 11. Januar 1908, abends 8 Uhr: Müllers Pöffen-Ensemble. Sonntag d. 12. Januar 1908, von 4-11 Uhr: Streich-Konzert - Kapelle Weiss

# Eisgewinnung Durlach.

Vom städt. Eisplatz kann von Montag den 13. ds. Mts. an Eis abgeführt werden.  
Karten zur Abfuhr sind auf dem Rathaus Zimmer Nr. 9 vorher zu lösen.  
Durlach, den 11. Januar 1908.

Bürgermeisteramt.



Samstag den 11. Januar, abends 8 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
in den 3 Lilien.

Dienstag den 14. Januar:  
Wiederbeginn der regelmässigen Proben.  
Vollständiges Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

## Kühler Krug

Direktion: A. Köle.

Sonntag den 12. Januar  
im grossen Saale

## KONZERT

der  
Zigeuner-Magnaten-Kapelle  
Kapschandi Joská.  
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

## Kronenfels.

Sonntag den 12. Januar 1908:  
**Konzert - Beck**  
Anfang 4 und 8 Uhr.  
Es ladet freundl. ein  
J. Vogel.

## Auf in Degenfeld!

denn dort spielt Samstag u. Sonntag die überall beliebte Variete-Gruppe  
**Frankonia.**  
Sitzu ladet höchlichst ein  
Anton Schneider.

## Alte Brauerei Printz.

Heute, wie jeden Samstag:  
**Grosses Schlachtfest**  
mit bekanntem Schlachtpouree zu 50 Pfg.  
wozu freundlichst einladet  
Frau Engelbert Hammerl Wwe.,  
Herrenstrasse 4.

## Mittagstisch

von jung. Fräulein in der Altstadt  
gesucht. Offerten mit Preisangabe  
unter Nr. B1111 an die Exped. der  
"Bad. Presse" erbeten.

## Damen

suchen bei einer Privatfamilie von  
auswärts diskrete und billige An-  
nahme. Offerten unter Nr. 283a  
beizubehalten d. Exped. d. "Bad. Presse".

## Hofgütlein-Verkauf.

Mit 12 Morgen bereits arzon-  
dierten der besten Güter, verkaufe  
mit bereits neuem höchstem Kaufe  
für 12 000 M. Näheres unter  
Retourkarte.  
Geisingen (Baden), 10. 1. 08.  
3,2 M. Seltz, „zum Kranz“.

Zwei fast neue Nachttische, St. 7 M.,  
u. neuer Patentstuhl 10 M., viered.  
Zimmertisch 8 M., eleg., dreiteil.  
Lafchen-Divan u. Kophaar 55 M.,  
feine Standuhr 6 M., Wanduhr 7 M.,  
neuer Zimmertisch mit Gedenkplatte  
18 M., ständertischen mit Stuhl,  
Schiffonier, Nauchtbl., Versto. Stühle,  
leberner Reis Löffel mit Einlagen,  
Stühle, 1 hr billig.  
Ortsstrasse 1, portiere, links  
B1311

# Eisbahn-Eröffnung!!

Große, Spiegelglatte, sichere, geschützte Fläche

## Radrennbahn an der Durlacher-Meer,

Garderobe, Säute zum An- und Abknallen der Schlittschuhe vorhanden.  
Auf zum frischen, rechtlichen Eissport.

# Grosser Inventur-Verkauf.

Schwarz wollene  
**Damen-Strümpfe** jetzt 50, 75, 1.10, 1.50  
früherer Verkaufspreis 75-85, 95-1.35, 1.50-1.65, 1.85-2.35

Schwarz wollene  
**Kinder-Strümpfe**, Grösse 1-9 jetzt 30, 45, 60, 75, 95, 1.25  
früh. Verkaufspreis 45, 60, 70-85, 90-1.10, 1.25-1.45, 1.60-1.90

Schwarze und mel.  
**Herren-Socken** jetzt 20, 25, 30, 65, 95  
früh. Verkaufspreis 30-35, 38-45, 50-60, 85-1.25, 1.35-1.50

Diese Preise verstehen sich ohne Rabattmarken.

## Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181.

Während des Inventur-Verkaufs auf alle übrigen Waren, welche im Preise nicht besonders herabgesetzt sind, 10% Rabatt.

## Karlsruher F.-L. Allemania.



Total: „Drei Könige“.

Morgen Sonntag folgende

## Wettspiele

I. Mannschaft gegen I. Mannsch.  
des Freiburger F.-M.  
Abfahrt 9<sup>u</sup> Uhr.

III. Mannschaft in Beiertheim

## Neue Pianos

ausgezeichnete Instrumente,  
in allen Holzarten in der Preis-  
lage von 500-600 Mk. mit  
5jähriger Garantie empfiehlt,  
auch gegen Ratenzahlung

H. Maurer, Hofl.,  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.  
17145

## ROTE + LOSE

des Badisch. Landesvereins.

Nur Geldgewinne.  
Ziehung sicher 22. Februar.

3388 Bargewinne  
ohne Abzug.

44000 M.  
2 Hauptgewinne

20000 M.  
586 Gewinne

14000 M.  
2800 Gewinne

10000 M.  
11 Lose 10 Mk.,  
Porto und Liste  
30 Pfg.

versand, das General-Debit  
J. Stürmer, Langstr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstr. 11/15, H. Meyle,  
L. Michel; E. Flüge; Chr.  
Frank; A. Stauffert.

## Damen

finden disk. Aufenth. bei Frauen-  
arzt Süddeutschlands. Probd. u.  
F. 0 000 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Großer Abschlag!!

Heute frisch eingetroffen ein  
direkter Waggon neue Marinaden.

## Bismarckheringe

4 Liter-Dose Mk. 1.60  
offen Stück 6 Pfg.

## Rollmops

4 Liter-Dose Mk. 1.60  
offen Stück 5 Pfg.

## Russ. Sardinen

5 Klg.-Fäßchen Mk. 1.70  
4 " " Mk. 1.40  
offen Pfund 30 Pfg.

## Bratheringe

8 Liter-Dose Mk. 3.—  
offen Stück 8 Pfg.

## Süßbäcklinge

3 Stück 20 Pfg.

## Französische Rohessbäcklinge

3 Stück 20 Pfg.

## la. neue holl. Vollheringe

per Stück 4 Pfg.  
Duzend 45 Pfg.  
empfehlen

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Werderplatz 34a  
Karlsruhe 28  
Karl-Friedrichstr. 3

Mellenstr. 27  
Gg. Friedrichstr. 22  
Waldbornstr. 44

Karlsruhe: Mühlburg, Rheinstraße 20  
Durlach, Hauptstraße 64.

Erstes und leistungsfähigstes Geschäft  
der Branche.  
24 eigene Verkaufsstellen!!

## Damen

finden disk. Aufenth. bei Frauen-  
arzt Süddeutschlands. Probd. u.  
F. 0 000 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Kartoffeldämpfer

mit Warm-Wassersack, bereits neu,  
wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen,  
passend für Schweinefütterberei-  
tung ober: Mollerei, Karlsruhe-Beiert-  
heim, Breitestr. 39. B983,22

## Tanzkurs.

Dienstag den 14. Januar  
beginnt in der Restauration Prinz  
Heinrich, Starckenstr. 19, einer meiner  
gut bürgerlich u. Tanz-  
tische, woran sich noch  
einige Damen und Herren  
beitreten können. B1317  
Anmeldungen haldelbst.

J. Kappler, Tanzlehrer.

## Clemens Dreesen,

Dentist.  
21 wohnt B1252  
Karlsruhe 15

## Frach- und Gehrock-Anzüge verleiht

B965,8,2 Franz Hed, Herrenstr. 22.

## Mk. 15000 Darlehen

habe ich in kleinen Be-  
trägen von M. 300.—  
bis M. 600.— an solvente  
Beamt., gegen Lebens-  
versicherungsabschl. so-  
fort zu vergeben.

Näh. bei W. Knaack, Generalagent,  
Kapellenstr. 60. Rückr. 18881 10,9

## Jüngere Lehrkräfte

für Nachhilfeunterricht  
in der französischen bzw. engl.  
Sprache gesucht.

Angebote unter M. H. Moltke,  
Kraße 2, I. erbeten. B9 1,3,3

## Gebrachte Ski

zu kaufen gesucht. Preis-  
offerten unt. Nr. 330a an die  
Exp. der "Bad. Presse".

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

## Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Fuhrwerks,  
schwere Einspanner-Raketen- oder  
Reiterwagen, 4 Britischenwagen,  
Pferdegewichte, Dresch-, Schlit-  
ten und 1 Futtermaschine, alles  
in gutem Zustande. B983,1  
F. 0 0 0 0 d. d. Exp. d. Berliner  
Zeitungsb. Berlin S.W.

### Städt. Sparkasse Karlsruhe.

Um vielseitigen Wünschen unserer Einleger entgegenzukommen, nehmen wir künftig Sparbücher unserer Klasse zur Hinterlegung und Aufbewahrung in unserem diebstahl- und feuerfesteren Tresor an. Zur teilweisen Deckung des der Klasse hieraus erwachsenden Verwaltungsaufwandes wird eine kleine Gebühr erhoben, welche jährlich je 25 Pf. für 500 M. Einlage, jedoch nicht über 2 M. beträgt.

Da die Hinterlegung von Sparbüchern unbedingten Schutz gegen Verlust oder Entwendung von Sparbüchern und unrichtige Erhebung von Guthaben bietet, ist sie allen Einlegern anzuraten, die ihr Sparbuch nicht sicher aufbewahren vermögen. Auch auswärts wohnenden oder auf der Reise befindlichen Einlegern gewährt die Hinterlegung große Vorteile, da Einlagen und Rückzahlungen ohne Vorlage des Sparbuchs gemacht werden können.

In jeder näheren Auskunftserteilung ist die unterzeichnete Verwaltung gerne bereit.

Karlsruhe, den 27. November 1907.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

### Kraichgauer Aerzteverein.

Wir geben hiermit die Vereinsbeschlüsse vom 15. XII. 07 zur allgemeinen Kenntnis.

1. Die Honorarsätze der Privatpraxis haben eine angemessene Erhöhung erfahren.

2. Besuche, die nicht in die gewöhnliche Besuchszeit des Arztes fallen, und auf Verlangen sofort oder zu einer bestimmten Zeit gemacht werden sollen, werden mit mindestens 1 M. weiter bemerkt.

3. Die Mitglieder haben einen Rechtschutzverein gebildet; die Einziehung rückstehender und der Verjährung anheimfallender Forderungen wird bis auf weiteres durch den Verein „Creditreform Porzheim“ erledigt. Bruchsal u. Philippsburg, im Januar 1908.

10852a.22

Der Vorstand.

la. Kei. zen.

### Beeid. Bücher-Revisor Carl Nagel

Telephon Nr. 108. Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 150.

übernimmt einmalige und periodische Revisionen von Aktien-, Gesellschaften, insbesondere Bücher- und Bilanzprüfungen, geschäftliche Abrechnungen und Auseinandersetzungen, Büchereinrichtung, die Funktionen als Sachverständiger und Schiedsrichter in allen Buch- und Rechnungssachen; ferner Gründungen, Sanierungen, Arrangements, Liquidationen, Steuer-Erklär. und Reklam. etc. 16947\*

Strenge Diskretion.

Grosse

### Nürnberger Geld-Lotterie

zu Gunsten der St. Lorenzkirche in Nürnberg.  
Ziehung garantiert 16. 17. Januar 1908.  
6319 Geldgewinne mit

**150,000 Mk.**

Hauptgewinne:

**50,000 Mk.**  
**20,000 Mk.**  
**10,000 Mk.**  
**5,000 Mk.**

Lose à 3 Mark.  
Porto und Liste 30 Pf. extra empfiehlt und versendet

Eberh. Fetzer, Stuttgart, Kanzelstrasse  
In Karlsruhe zu haben bei: 10799a.5.4  
**Carl Götz, Bankgeschäft,**  
Hebelstr. 11/15,  
E. Wegmann, Ludwig Michel, Chr. Frank, Chr. Wieder.

## Dankagung.

Für die tatkräftige und schnelle Hilfe bei dem am Samstag abend den 4. Januar a. e. auf meinem Werke stattgefundenen Brande spreche ich den Feuerwehrmannschaften und Bürgern von Söllingen und Kleinsteimbach, sowie der freiwilligen Feuerwehr von Durlach und Grödingen meinen besten Dank aus.

### Eisenwerk Söllingen

Richard Schwickert.

3 bis 5 Mark täglicher Verdienst!

Gesucht sofort an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer Strumpf- u. Trikotagenstrickerei. Dauernde leichte Hausarbeit, Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mk. täglich. Anlernung einfach und kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Garantierte Arbeitslieferung. Prospekte und glänzende Zeugnisse kostenfrei. 6599a\*

Neher u. Fohlen, Trikotagen und Strumpf-Fabrik, St. Johann-Saarbrücken A 41.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 26.13 B39345 Kaiser-Allee 9, IV. Geld Darl. Ratenrückz. Selbstg. Diessner, Berlin 175. Belle Alliancestr. 71. Rückporto. 117a.6.3

**Zahn-Atelier**  
von 11765\*  
Frau Lina Hanauer-Owitz,  
Kaiserstrasse 62.

**Red Star Line**  
Antwerpen  
Amerika

**Antwerpen & New York**  
Antwerpen & Philadelphia  
Vordringliche Passagier-Kartierungen

**Red Star Line in Antwerpen,**  
Rich. Graebener,  
Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr.  
in Karlsruhe, 5704a

**Tanzkurs!**  
Größte Erde dieses Monats wiederum einen gutbürgerlichen Tanzkursus für Damen u. Herren im oberen Saale des Hotel Novada. Gefällige Anmeldungen möglichst bald erbeten. 10422.  
Billigste Preise. Beste Empfehlungen.  
Joseph Braunagel,  
Novada-Anlage 1, IV.  
Sprechstunden: Mittags 1/2 1-1/2, 2 Uhr, abends von 1/2 6 Uhr ab, Sonntags von 1-4 Uhr.

**Möbel**  
und 8034a.80.17  
**Brautausstattungen**  
empfiehlt  
**Karl Lampert,**  
Bruchsal-Möbelst.  
Gegr. 1886. 25 Arbeiter

**Großer Apfel-Abschlag**  
Infolge größerer Vorräte ver- sendet: 10676a.10.9  
**Grane Meinetten** (Reberäpfel) à Jtr. 11.-  
**Bellesieur**, vorzählg. Koch- und Tafeläpfel, à Jtr. 10.-  
**Leichtbeschädigte**, zum Backen und Kochen, à Jtr. 6.-  
Unbekanntes per Nachfrage.  
**Mathias Wallenborn,**  
Obst-Verland  
**Strasbourg i. Elz.**

**Kenner**  
eines Qualitäts Cognacs werden stets nur **Asbach Cognac** verlangen. In den besseren Geschäften zu haben.

**Ich kaufe**  
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein- oder mehrstöckige Häuser, mehr wie jede Kon- sturzen, Gest. Offert. erbittet  
17999 **J. Levy,**  
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

**Damen** sind diese Aufnahme u. gewissen Pflege bei **Frau Stecher,** Gebarm., Karlsruhe, Schützenstraße 79.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelanger u. qualvoller Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat  
**A. Stoeck,** Scherwin, Saufenhausen 52.46 b. Frankfurt a. M., 1280a

## Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Wir beginnen diese Woche mit dem Inkasso der Mitgliedskarten. Sollte irrtümlicherweise jemand übersehen werden, so bitten wir, die Mitgliedskarte an einer der nachstehend bezeichneten Stellen abholen zu lassen:

Café Bauer, Café Erbprinz, Café Tannhäuser, Cigarrengeschäft Meyle, Kaiserstrasse 141, Schweikert, Kaiserstrasse 199a, Hutgeschäfte Zeumer, Kaiserstrasse 127, Glockner, Kaiserstrasse 141, oder bei unserem Kassier M. Hack, Schlossplatz 14, Ecke Karl-Friedrichs-rasse.

Der Preis der Mitgliedskarten beträgt Mk. 5.—.

Wir veranstalten am 507.8.3

Sonntag den 19. Januar die **Erste grosse Damensitzung**, nachmittags 5<sup>11</sup> Uhr, Festhalle;

Sonntag den 2. Februar **Herrensitzung**, nachmittags 4<sup>11</sup> Uhr, Kühler Krug;

Sonntag den 9. Februar, abends 7<sup>11</sup> Uhr, **Kostümball**, Festhalle;

Sonntag den 23. Februar **Zweite grosse Damensitzung**, nachmittags 5<sup>11</sup> Uhr, Festhalle;

Dienstag den 3. März **Grosser Maskenzug**;

Dienstag den 3. März, abends 7<sup>11</sup> Uhr, **Kostümball**, Festhalle.

**Der Elfer-Rat.**

## Erklärung!

Wie bereits früher bekannt gegeben, befindet sich die Firma **Gebrüder Hof**, Spezialgeschäft für Dampfamin- und Feuerungsbau in Frankenthal, nach dem Tode meiner beiden Brüder seit Dezember 1906 in Liquidation.

Es ist vielfach die falsche Ansicht verbreitet, als ob dieses Geschäft an Herrn Georg Korrell, welcher neben seiner Eigenschaft als Volksschullehrer mehrjähriger Buchhalter dieser Firma war, übergegangen sei, was durchaus nicht der Fall ist.

Die alte Kundenschaft auch fernherhin zu bedienen, deren Wünschen gerecht zu werden und das kleine Erbe des Vaters der Familie Hof auch fernherhin zu bewahren, fühle ich mich als Mitbegründer und früherer Teilhaber der Firma Gebrüder Hof verpflichtet und habe die

### Geschäfts-Eröffnung

eines solchen Geschäftes in Frankenthal ab Januar 1908 unter der Firma

## Franz Hof

Spezialgeschäft für Dampfamin- u. Feuerungsbau Frankenthal (Pfalz)

beschlossen. Es werden ab heute alle einschlägigen Arbeiten in bekanntester Ausführung bei reeller und prompter Bedienung übernommen.

Ausgestattet mit den weitgehenden praktischen Erfahrungen und theoretischen Kenntnissen (seit 32 Jahren ununterbrochen in dieser Spezialität tätig), sowie im Besitze bester, neuester Einrichtungen, eigener konstruierter Maschinenvorrichtungen, von mir herangebildetem Stamm Spezialmannern, bin ich in der Lage, in jeder Weise das Beste und Votheilhafteste bieten zu können.

Ich hoffe gerne, daß das frühere geschätzte Vertrauen auch mir zuteil wird und stehe jederzeit mit Auskünften, Kostenaufschlägen, Zeichnungen, statischen Berechnungen etc. gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

## Franz Hof,

Spezialgeschäft für Dampfamin- und Feuerungsbau.  
Frankfurt a. M. und Frankenthal, 3. Januar 1908  
PS. Mein gleiches Geschäft in Frankfurt a. M. bleibt nach wie vor in unveränderter Weise bestehen. 290a

## Die Börse in den Jahren 1907 u. 1908. Ein Rück- und Ausblick.

Unsere Broschüre, die in eingehender Weise die Geschichte des abgelaufenen Wirtschaftsjahres behandelt und sachmännliche Betrachtungen über die voraussichtliche Entwicklung der Börsen-Konjunktur im neuen Jahre enthält, überreichen wir Interessenten auf Wunsch gratis und franco. 104a.2.8

### Kronenberg & Co., Bankgeschäft, Berlin N.W.7.

**Wirtschaftsgejud.** 3.3  
Erfahrene Wirtschaftsleute (Wegger) suchen eine gute Wirtschaft zu übernehmen. Bacht oder Japp p. 1. April oder früher. Stadt oder Land. Offerten unter Nr. B736 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wirtschaft m. Metzgerei**  
in Stuppert per sofort an funktionstüchtigen, tüchtigen Bäcker, welcher Metzger sein muß, zu vergeben. Offert. u. unter Nr. 16975 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

**Bäckerei**  
in Karlsruhe voranische gegen Wirtschaft oder Bäckerei auf dem Land. Offerten unter Nr. B738 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Restaurant.**  
Feines Wein- u. Bierrestaurant in vorzüglicher Lage zu verp. oder zu verpachten. Off. unter B102 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Bäckerei**  
sofort zu verpachten. 14740.8.3  
Kui, Gindstraße 9.

**Fabrik mit Wohnhaus**  
u. großem Garten in Ettlingen auf 1. August 1908 zu verp. oder zu verkaufen. 16700\*  
Käuser, Karlsruhe, Bel. erb- strage 7, 2. Etg.

Die Fertigstellung einer grossen Anzahl prämiierungswürdiger Neuheiten in

### Maskenkostümen

zeigt ergebenst an u ladet zur Besichtigung höf. ein

## Georg Bilger

Fabrik u. Verleihinstitut von Kostümen  
Telephon 2447. für Telephon 2447  
Karneval und Theater.

Bemerkung: Ich habe das Geschäft in die eigens zu diesem Zweck umgebauten Räume meines Hauses **Hirschstrasse 28** verlegt wurde, u. dass der Garderobebestand, um allen, auch den weitgehendsten Anforderungen gerecht werden zu können, auf **inventarische Höhe von über 20 000 M.** wert gebracht wurde. 702.3.1

Wie seit Bestehen meines Geschäftes, so hat auch dieses Jahr der vere. r. Stadtrat mir die Maskengarderobe bei den 3 Festhallen-Maskenbällen übertragen, und werde ich speziell für diesen Zweck ausser einem schönen Bestand in **Domino's** auch andere leicht anziehbare Kostüme für die geehrten Ballbesucher reserviert halten.

Die Rastatter Hol-Herd-Fabrik und erste Rastatter Geschirrspülmaschinen- und Spülapparat-Fabrik **Stierlin & Vetter in Rastatt 12** — gegründet 1875 — empfiehlt ihre anerkannt b-überragenden **Geschirrspülmaschinen für Handbetrieb** Vollkommenste Maschine der Neuzeit. — D. R.-P. angemeldet.



**Bei geringen Anschaffungskosten grosse Leistungsfähigkeit.**  
Intensive Wasserbewegung wie bei einer Kraftmaschine; bis jetzt noch von keinem anderen Fabrikat erreicht.  
Man verlange Prospekt. — Wiederverkäufer gesucht.

### Trinken Sie gern einen hochfeinen, unverfälschten

**Rognat, Rann, Brantwein, echten Elfer, Bismarck oder Bismarck Bier, erfrischend, Simonade, Wein od. dergl. so werden Sie nicht Ihr Geld fort für hochverfeinerte, d. Zwischenhandel verteuerte, oft sehr minderwertige fertige Fabrikate oder geringe Mengen. Bestellen Sie sofort das wertvolle, 192 seit. illu. r. Rezeptbuch:**

**„Die Destillation im Hause“** (Preis 50 Pf.)  
12 Aufl. eine höchst vollkommene Sammlung nur wirklich praktisch erprobter, veltausendfach bewährter Rezepte zur sofortigen mühelosen Selbstbereitung aller Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unangewöhnlichen Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Einleitung von nur 50 Pf. in Marken direkt vom Verfasser 10647a.2 **Max Noa, Hoff, (Wetst. Schwarz.) Berlin-Niederschönhausen No. 72.** Prospekt mit Rezepten zur Information verlange kostenfrei.

### 1907er Apfelwein,

vergoren, aber noch nicht hell, aus vorzüglichsten Mostkapseln bereitet. Liefert in bekannter, feinsten Qualität zu 28 Pf. per Liter die Keltererei von **A. Hörth, Ottersweier (Baden),** Inhaber der Weimarer Staatsmedaille, eines Ehrenpreises Sr. Hoheit des 10.6. Herzogs von Sachsen-Weimarer, gold. u. silb. Medaillen.

### Schweine-Schmalz

garantirt reines echtes  
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefässen als:  
Eimer 20-35 Pf., sowie in 10 Pf.-Dosen  
Ringbägen 15-20 Pf., 1/2 6.20 Pf. ges. Na. u. od. Vorlauf  
Zweigen, essel 30-40 Pf., In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.  
Zeichenschild 15-30 Pf., W. Bourien junior  
Waschtopf 20-40 Pf., Kirchheim-Zell 191 (Württ.).  
Viele Anerkennungen: hier!

### Nur Weckerle's Sängerpastillen

einzigartig - Warenzeichen unter Nr. 50674  
Das die alten echten aus feinstem Gummi arabicum bestehenden aus Weichengeschmack bereitet, werden sie nicht allein von Sängern und Rednern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr beliebt. Als Mundschutten verdienen Weckerle's Sängerpastillen einen angenehmen Geschmack, der Halstentzündungen leicht befördert. Jede Pastille trägt den Zeichen 3. Nur über in unleren Schachteln à 25 Pf., oder im Offenverkauf u. mit unlerer Firma versehenen befeuchteten Dosen.  
Weckerle's Bon onsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

### Der einzige Weg heute noch

überhaupt zu verdienen. Anlagen von 4. — an, welche vollständig sichergestellt werden. Gratsprospekt nur durch **Petersen, Gravenstein (Schleswig) Villa Berg. 102.4a**

### Tanz-Lehr-Institut

## H. Vollrath

235 Kaiserstrasse 235  
Beginn neuer Kurse, Geil. Anmeldungen erbeten. 18731.10.8  
(Einzelunterricht jeder Zeit.)

### Erle Kartdrucker

## Leitern-Fabrik

## H. Raible,

Bismarckstrasse 55, Karlsruhe.  
empfehlen in jeder Größe, Anleg., Fensterung, Ausschuss, Plattformen, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.  
Ferner: Transmissions- u. Schiebelleitern in jeder Ausführung.

### Stuttgarter Bratwürste, Brechlopf, Schinkenwürste, Norddeutsche Würstwaren

Spezialität:  
Braunschweig, Mettwurst, Schinken, 2 Pfd haltend, Trüffel- und Sardellen-Leberwurst zc.  
Schwarzwälder Speck, Dürrfleisch zc. 628.3.3  
fortwährend zu haben bei

### Emil Scherer

Göthestr. 1, Ede Scheffelstr.  
Mitglied des Rabattvereins.

### Husten

Mer  
seiner Gesundheit nicht, befeuchtet ihn 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den höchstbringenden Erfolg von:

### Kaisers

### Brust-Caramellen

leinschmeckendes Halsmittel.  
Kurzlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarhe, Verschleimung, Kehntatarrh, Keampf- u. Keuchhusten, Pafel 25 Pf., Dose 50 Pf.  
Kaisers Brust-Bratze Flasche 50 Pf.  
Weibes zu haben in Karlsruhe bei  
Carl Roth, Hof-Drogerie, W. Erb, Joh. F. Bissinger, Emil Richter, Jähringerstr. 77, Franz Osterle, Ede Blumen- und Bürgerstrasse, Saloman Gäng, Kaiserstr. 43, J. Lisch, Herrenstr. 35, Rud. Langer, Joh. Nied Nachl., Radhornstrasse 4, J. Nüsse, 8761a.22.12  
Otto Fischer, Fideletas-Drogerie Th. Watz, Drogerie, Ravenstr. 17, Aug. Müller in Mühlburg, Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hofstrasse 21, in Mühlburg.  
Aug. Peter, Adlerdrogerie in Durlach, Aug. Brecht in Spöck, J. Bühler in Waghäusel.

### Frisch Schweinefleisch

(Rippchen, Würst., Wadenstücke, Schenkelchen, Chor u. Reifliche Woten), keine Delikatessen, weil in 10 Pf. Postcollis für n. 3 60  
Wahlkäbel entb 25-5 Pf., per Pf. 34.5 ab hier mit Nachn. Nichtgefallen, retour. 4 Pf. Holländer Käse M. 3.20, H. Gogmann, Hörtelstr. 29

### Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nahrungsmittel-Thalassia, künstlich emulsiert, Preisgekrönt Berlin 1904. In 3 4 Wochen bis 1 Pf. Zunahme Gar. unerschd. Viele Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme M. 2.50 3 Kart-n M. 6. — portofrei. **H. Haufe, BERLIN 113,** Greifenhäuser Strasse 70.

### Für Hausfrauen

### Billige Kerzen.

Gelb- u. Rotkerzen brennen am besten: hier bei **H. Meier, Kar., Kaiserstrasse 223.** Beim Einkauf sei auf beidseitige Dp. 53, 80 u. 120 Pf.



# Fürstenberg-Bräu

## Tafelgetränk S. M. des Kaisers

Stets frisch im Ausschank

Karlsruhe: „St. Berner Anker“ (F. Rimmelin, Kaiserstrasse 73)  
„Roter Kahn“ (Gg. Reinmuth, Kaiserstrasse 25)  
„Deutscher Hof“ (Mangin), vis-a-vis Hauptpost  
Paul Barth, Biergroßhandl., Belfortstr. 7, Telefon 2187, in Epphen von 5 und 10 Lit., sowie in 1/2 und 1/4 Flaschen  
Durlach: Gasthof zum „Bad. Hof“ (Adalb. Parr), Hauptstrasse 63.  
Restaurant Graf „zur Stadt Durlach“

9678  
9678

Depositar: **Franz Veit, Kaiserstrasse 73.**

# Räumungs-Ausverkauf

beginnt Montag den 13. Januar und endigt Samstag den 18. Januar.

Während dieser Woche gebe ich auf alle Artikel **10 Prozent Rabatt** oder doppelte Rabattmarken, auf Reste und bereits zurückgesetzte Posten **Kleiderstoffe und Baumwollwaren 20 Prozent** oder vierfache Rabattmarken. □□□□

Kaiserstr. 101/103. **Christ. Oertel.** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Telephon 217.  
Herren- und Damenkleiderstoffe, Betten- und Ausstattungsgeschäft.  
Uebernahme kompletter Aussteuern. 701



Hochfeine Sumatra-Havanna, Handarbeit. 50 Stück 5 Mark  
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 715.

### Flor Castona, Cigarrenhaus E. P. Hieke, Hoff.

# Gummi-Schuhe

Petersburger und amerikanische Fabrikate zu billigsten Preisen im Spezial-Geschäft von

## Aretz & Cie.

Telephon 219. Telephon 219.  
Grossh. Hoflieferanten 678.2.3  
**21 Kreuzstrasse 21.**  
NB. Grösste Auswahl in Gummi-Fischerstiefel zum Eisen.

Versuchen Sie **„Marke Pfeil“** Glühstrumpf  
Sie werden keine andere Marke mehr benutzen!

### Verbrauchen Sie Möbel?

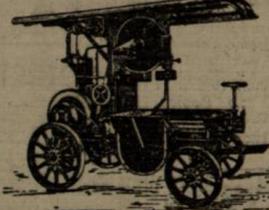
Ganze und theilweise, sowie einzelnes Möbel liefert ein großes und beliebiges Lager ohne Anschlag des realen Preises auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit **Kein Abzahlungsgeschäft!** nur als Entgegenkommen vom **itt. Publikum** gegenüber!  
Ja, lang ist die Leute wollen bitte unter Nr. 481 Offerte an die Grp. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden sich baldmöglichst erledigt. 3.3

### Fahrbare Bandsägen (Neues Modell 1907)

mit Kettenantrieb und selbstbewährten Neuerungen. 8893a

Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steindreher, fahrbare Motorbauwinden.

Zeit-gehendste Garantie. Beste Zeugnisse.



**Carl Kälble, Wajz-Fabrik Backnang (Württemberg).**  
Man verlange Katalog.

### Wollene Bettkollern

weisse Bettlamaste u. Aussteuer-Artikel sind billig zu verkaufen. **Kaiserstr. 51.**  
**Tafel-Obst.**  
Schönenbrunne 42 ist schönes Tafel-Obst von 12 bis 18 Mark per Str. zu verkaufen. 17746



# Neu-Eröffnung.

Untern heutigen eröffne am bi-sigen Platze ein Spezial-

## Haus für Gelegenheitskäufe

und verkaufe, so lange Vorrat, ohne Rücksicht auf den Herstellungswert,  
grössere Posten in folgenden Artikeln:

<b>Farbige Oberhemden</b> 1a. Per-al, m. festen u. losen Manschetten Stück <b>M. 3.75</b>	<b>Farbige Oberhemden</b> mit Zephir-Einsatz Stück <b>M. 4.25</b>	<b>Farbige Oberhemden</b> ganz aus 1a. Zephir Stück <b>M. 4.75</b>	<b>Farbige Garnituren</b> Vorhemd mit Manschetten Garnitur <b>85 S</b>	<b>Hohlsaum-Herren-Taschentücher</b> 3 Stück <b>M. 1.—</b> 1 Dutz. <b>M. 3.50</b>
<b>Farbige Seiden-Zaffet-Unterröcke, 1a. Qualität</b> Stück <b>M. 8.75</b>		<b>Modell-Unterröcke, beste Qualität</b> Stück <b>M. 7.25</b>		
<b>Herren-Regenschirme</b> Halb-Seide Stück <b>M. 2.75</b>	<b>Herren-Regenschirme</b> Reine seide, ganz dünn, mit seidnen Futteral Stück <b>M. 6.85</b>	<b>Hosenträger</b> zum Aussuchen jedes Paar <b>50 S</b>	<b>Normal-Herren-Unterhosen</b> alle Grössen Paar <b>M. 1.75</b>	<b>Macco-Herren-Hemden</b> 1a. Qualität, alle Weiten Stück <b>M. 2.—</b>
<b>Krawatten in jeder Form nur bessere Sachen</b> Diplomat, Regattes u. Selbstbinder für Stehkragen und Stehmlogkragen <b>3 Stück 95 Pfg.</b>				
<b>Korsettschoner</b> aller Art zum Aussuchen Stück <b>20 S</b>	<b>Fantasie-Herren-Westen</b> in Wolle und Seide Stück <b>M. 4.75</b>	<b>Gesrickte Woll. Jagd Westen</b> für Herren Stück <b>M. 5.75</b>	<b>Socken</b> Halb-Wolle Paar <b>45 S</b> Reine Wolle getrickt Paar <b>M. 1.—</b>	<b>Kragenschoner</b> zum Aussuchen Stück <b>45 S</b>

Kaiserstrasse **79**

# Schoch

Kaiserstrasse **79.**

### Knielingen. Jagd-Verpachtung.

Fachdem bei der Verpachtung vom 27. Dezember 1907 der III. Jagdbezirk den Aufschlag nicht erreichte, kommt derselbe am **Dienstag, 14. Januar 1908, nachm. 3 Uhr,** auf dem Rathause, hier, auf weitere 6 Jahre nochmals zum Ausgebot. Der III. Jagdbezirk, welcher aus Feld und Wald besteht, umfaßt 792 ha. Bemerkenswert ist dabei, daß auf dem Jagdbezirk der Wildentenjagd nachgestellt werden kann.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses oder durch ein schriftliches Zeugnis von der zuständigen Behörde (in Baden vom Groß. Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken obwalten.

Knielingen, den 10. Januar 1908.

**Der Gemeinderat.**  
Baumann. Frey, Rathschreiber.

**Patent-Verkäufe**  
eines guten und rentablen Massenartikels „Fenstersteller für Gartenbeete etc.“  
Offerten erbeten an **Bayers-Patent-Ingenieur-Büros, Karlsruhe u. Freiburg i./R.**  
Verkauf von Patente in allen Kulturstaaten der Welt.  
Telefon 2440, Büro Karlsruhe, Ecke Hübnerstrasse, B9 0.3.3

**Man achte unser Firmenzeiche!**  
3. Frau nimmt Aufträge im **Kauarienvogel, Stamm Seifert, Kochen an, auch i. Re a ration. Gabnen u. Weibchen verkauft B1282 B1274 Boger, Herberstr. 4, IV. Hollstein, Kaiserstr. 183, 3. Et.**

**Man verlange in Hotels, Restaurants etc**



**Riviana**

**beste 10 Pf. Cigarre**

### Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch d. 22. Januar 1908, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Reichsaufes, Schwannstrasse 6, 2. Stock, die **öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder** Nr. 8544 bis mit Nr. 10785 gegen Verpfändung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 18983, 2.1

Die **Ma je bleibt am Versteigerungstag geschlossen.**

Karlsruhe, den 11. Januar 1908.  
**Städtische Pfandleihkasse.**

**Klavierunterricht.**  
Fräulein, musikal. gebild., erteilt an Knaben und Mädchen Klavierunterricht nach beliebiger Methode. Die hoch. Bei wöchentlich 2 Stunden von 9 bis 7 1/2 Uhr. Es wird auch Abendstunden erteilt. Off. unt. Nr. B1299 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Stenographie**  
wird Damen und Herren in kurzer Zeit durch leichtfaßliche, erfolgreiche Methode mündlich u. buchh. erteilt; Ausbildung zu Geschäfts- u. Listat-Stenographen. Offerten unter Nr. B1712 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

**Zwei Fräulein**  
anfangs der 20er Jahren, mit angenehmen äußeren und Verhältnissen, suchen sich auf diesem Wege mit sol. Herrn in Eile zu verheiraten.  
Off. unt. B1258 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Anonym. wertlos.

**10000 Mark**  
Auf 1. April werden 10 000 M als II. Hypothek auf gutes Haus von pünktlichem Zinszahler gegen 4 1/2 % Vermittler vergeben.  
Offerten erbitte unt. Nr. B1252 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**4000 bis 8000 Mark**  
sind auf 1. oder II. Hypothek, auch auf Land, auszugeben.  
Geheude befördert unter Nr. 663 die Exp. der „Bad. Presse“. 2,2

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 13, 1. Etage  
Kaufmanns-Expedition

**Reisebegleiter für Spanien**  
empfehl. sich, ev. auch für die marokkanischen Küstenstädte und Kanarisch u. Inseln. — Für Touristen oder auch für Geschäftsreisende. Prima Referenzen in Deutschland und Spanien.  
Anfragen unter G. 178 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5-6, 2.1

**Verkauf von zwei Geschäftshäusern**  
In größter Industriestadt d. Bad. Schwarzau, ist ein neu-erbautes Geschäftshaus gegenüber dem Hauptingang der Realschule zu verkaufen.  
Daselbe ist 2 1/2, südlich, rentabel eingerichtet u. würde sich vorzüglich für ein 308a.21

**Schreibmaterialien- oder Spezerei-Geschäft**  
eigen, zumal ein derartiges Geschäft in nächster Nähe nicht vorhanden. Preis ca. M. 28 000.  
Ferner ein **Eckhaus** in schöner Lage der Stadt, 3stüdig und Manjardwohnung (je 5 Zimmer, Küche und Speisekammer) parterre ein geräumiger Laden mit 3 großen Fenstern und Zubehör. Solches würde sich für **Bücherei, Konditorei u. Cafés mit Wein-Restaurant**, wie auch jedem anderen Geschäftsbetrieb eignen. Preis ca. M. 45 000.—  
Die Bedingungen sind äußerst günstig. Gef. Anfragen unter **W. Z.** bei die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.-G., Villingen.**

**Kobelbänke.**  
gut erhaltene, harter Konstitution, sind wegen Platzmangel zu verkaufen. Näheres 640.3.1  
**Häppnerstr. 8, 2. Stock.**

Infolge ärztlichen Rates lege meine **gutegehende Bäckerei** dem Verkauf aus. Offerten unter Nr. B1291 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Wir haben ein neu errichtetes, vollständig erbautes **Einfamilienhaus** im Villenviertel an der Kaiserstrasse Nr. 42, zwischen Richard Wagner- und Händelstraße, zu verkaufen. Daselbe ist 2 1/2, südlich und hat 9 Zimmer (Mittler), 2 Bäder, Bad, Veranden u. Terrassen, Warmwasser-Heizung, elektrische Licht-Einrichtung und alle sonstigen, den heutigen Anforderungen entsprechenden Bequemlichkeiten; größerer Garten ist vorhanden. 7469

**Fischer & Bischoff,**  
Baugesellschaft.  
Sophienstr. 57. Telefon 1465.

**Hausverkauf.**  
In nächster Nähe von Karlsruhe ist ein fast neues 2 1/2stöck. Haus bei günstigen Bedingungen um 14 200 Mark, mit einer Anlage von 2-3000 M zu verkaufen.  
Offerten beliebe man unter Nr. B308 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Pferd-Verkauf.**  
Sehr guter ausdauernder Käufer, für leichtes Fuhrwerk, Ausfuhr, Metzger oder Milchhändler passend, billig zu verkaufen. Lauch auf älteres, gut eingelaufenes, vertrautes Pferd nicht ausgeschlossen. Näheres bei **Karl Armbrust, Schulmeister bei Karlsruhe.** 807a.2.1

**Wegen Wegzug**  
und Auflösung des Haushaltes sind mehrere noch neue **Seiten, Schiffschiff, Vertikal, Scharfbohrer, Tisch, Stühle, Küchenherd** u. versch. billig abzugeben. Sondern der Verkauf für Brauteute, Angewandter abends von 7-8 Uhr, Sonntag von 11 Uhr ab 81302.2.1  
**Seubertstr. 2. nächst Schlachthof.**

**Amerikanischer Dauerbrenner**  
(Brennfenster 11a) umständelhalber sofort billig zu verkaufen. 736.3.1  
**Zufernstraße 45.**

**Billard**  
mit Augen u. Stößen am den Preis von 45 Mk., sowie ein **Glaschrank** mit Schiebetüren bill. abzug. 8778.3.2  
**Jähringerstr. 25.**

In unserer Expedition lagern noch folgende B-Effekten:  
8 23 68 72 77 106 124 165  
180 213 223 265 317 318 319  
327 329 364 372 403 423 442  
464 542 561 586 596 und noch neuere Nummern, welche unter Vorzeigen der Ausweisarten sobald als möglich abgeholt werden können.

Expedition der „Bad. Presse“  
**Klavierschüler** wünscht junger Herr. Offerten mit Preis unter Nr. B1294 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Gelegenheitskauf!**  
Wir geben einen noch neuen **Klavierspielapparat** (welchen man vor jedes Klavier setzen kann), tadellos funktionierend, ausnahmsweise billig, zum Selbstkostenpreis von **400 Mark** ab. Günstigste Gelegenheit für solche, die selbst nicht Klavier spielen können und sich trotzdem an einer schönen Klaviermusik erfreuen wollen.  
**Hack & Co.,**  
8,3 Schloßplatz 14. 421

**Taschendiwan,**  
für 55 Mk., gebraucht, **Chalzelongue** bill. zu verkaufen. B902.2.2  
**Gartrichstr. 8a, Dils., 11. r.**

**Antik.**  
Al. **Viedermeier-Schreibstisch,** eich. Tische, gezeichnet. 1 **Spinnrad** werden preiswert verkauft. B1177  
**Ludwig-Wilhelmstr. 16, Dils., IV. r.**

**Pelz-Mantel**  
zu verkaufen. 2.1  
So ertragen unter Nr. B1286 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Kinderwagen für 10 Mark zu verkaufen**  
B1807  
**Jähringerstr. 53a, IV. rechts.**

**Schlitten zu verkaufen.**  
Ein **Seiwade** neuer 2stgig **Stuhl** Schlitten für Kinder ist wegen Platzmangel sofort billig zu verkaufen  
Angebot 780.3.3  
**Kaiserstrasse 19, 4. Stock.**  
Zu verkaufen ein **gebrauchtes** **Maatier Kochherd.** B1357  
**Artenstraße 116, 3. Stock.**

# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann

## Gustav Wigand, Gr. Revisor,

heute mittag 1/2 2 Uhr im Alter von 55 Jahren unerwartet schnell verschieden ist. 781

Um stille Teilnahme bittet

## Marie Wigand Witwe, geb. Wöllner.

Karlsruhe, 10. Januar 1908.

Trauerhaus: Waldstrasse 62.

Die Trauerfeier findet statt am Sonntag den 12. Januar, nachmittags 1/2 4 Uhr im Krematorium hier.

### Stellen finden

Eine in größerer Stadt Süddeutschlands befindl. Hdb. Privat-Handels-schule sucht per 1. Mai 1908 einen durchaus tüchtigen

#### Reallehrer.

Ausführl. Off. mit Zeugnisabschr. und Photographie erbeten unter S. V. 1522 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

#### Zeichner

Ein erfindungsreicher Zeichner u. Emailleur, der seit 10 Jahren selbständig war, besser Spezialität Portrait und Figuren sind, der schon mehrfach mit Erfolg im Zeichnen u. Modellieren unterrichtet hat und weiterarbeiten kann, wünscht eine passende Stellung als

#### Maler u. Zeichner,

wenn auch außerhalb der Emailtechnik. Gest. Offerten unter Nr. 3385 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

#### Kaufmann gesucht

Per sofort nach auswärtig; selbiger muß in Korrespondenz firm sein und Maschinenführer sein können. Reaktion wird veranlagt. Offerten unter Nr. 325a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,1

#### Konturenlos.

Zum Betrieb eines hochwertigen, neuen Artikels, welcher infolge günstiger Zahlungsbedingungen an jede Familie abgegeben werden kann, wird redigierender, fleißiger

#### Mann

gegen hohen Lohn gesucht. Offerten unter Nr. 254 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

#### Del- und Fettwarenbranche

wird für Baden og u. hohe Provision und event. fest. Engag. theuere

#### Reisende gesucht.

Branchenkundige bevorzugt. Ausführl. Off. mit F. S. V. 288 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 43a 2,2

#### Agent gef. d. Vert. u. Cigar. a

250 A mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 158a 6,3

#### Lehrling

aus guter, braver Familie auf Dingen gesucht. B743, 2,2

#### Solortige Vergütung.

#### Auskunfts-Büro,

Kaiserstraße 100.

#### Lehrling

mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 740 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

#### Tüchtiger Rundstereotypen

finder wegen Erkrankung des ständigen Stereotypens ausführenden Stellung in der

„Badischen Presse“, Karlsruhe.

### Zahntechnik.

Zun er Mann aus guter Familie lude bei einem Zahnarzt Gelegenheits, die Zahntechnik unter günstigen Bedingungen gründlich zu erlernen. Offerten unter Nr. 3680 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

#### Filialeiterin

Infolge Verlegung neuerer betrieblicher Geschäftskontoren in eine andere Filiale ist die Stelle der

#### Franck & Cie., Spinnfabrik,

Strassburg i. Els., Weidmaring 41 u. 39.

#### Zun sofortigen Eintritt

wird i. hiesiges Verlagsbüro

#### junge Dame

für Stenographie u. Schreibmaschine gesucht. Einige Fertigkeit in diesen beiden Fächern ist Bedingung.

Gest. Offert. mit Gehalts-Anspr. liegen unter Nr. 3132 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Kewandte Buchhalterin

per sofort oder später gesucht. Offert. mit Photographie, Zeugnis und Gehaltsansprüche unter Nr. 184a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

#### Gesucht

auf sofort oder später eine erfahrene, durchaus zuverlässig arbeitende Expedientin gegen guten Lohn für dauernde Stelle. 725, 3,1

#### Ladnerin

für Manufaktur- u. Kurzwarenbranche per 1. oder 15. Februar gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an 168a 3,2

#### Gesuch

Ein Kammerjäger findet Stellung bei L. St. Hl., Kammerjägermeister in Strada.

#### Kräftige Tagelöhner

gestucht. Kräftige Tagelöhner, welche schon in Holzgeschäften tätig waren und hierzu Zeugnisse besitzen, finden sofort Beschäftigung. 689, 2,2

#### Moonstraße 23 (Fabrik)

#### Kellnerlehrling.

Braver, intelligenter junger Mann für sofort oder später gesucht.

#### Hotel Grosse,

Karlstr. 19166, 3,3

### Lehrlings-Gesuch

Ein ordentl. Junge, der Lust hätte die Brot- u. Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen (bei sofort. Bezahlung) auf Oetern oder sofort in die Lehre treten. 18358, 5,5

#### Karl Appenzeller,

Brot- u. Feinbäckerei, Amalienstr. 27.

#### Kinderfräulein.

Die meine Kinder, Mädchen im Alter von 11, 8, 6 und 4 Jahren, suche ich ein evangelisches Fräulein, nicht zu jung, welches energisch ist und erzieherische Fähigkeiten besitzt, sowie die Schularbeiten gewissenhaft beaufsichtigt. Fräulein, die ähnliche Stellenungen bekleidet haben und gleichzeitig auf gute Familienbehandlung reflektieren, wollen ihre Zeugnisse, sowie Photographie und Gehaltsansprüche unter Nr. 229a an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

#### Kinder mädchen

besseres, zu einem blühenden Kind sofort gesucht; muß etwas nähen und bügeln verstehen. 735 Kaiserstr. 86, 11.

#### Besseres Mädchen, das nähen

u. bügeln kann, zu Kindern gesucht. B1220, 2,2 Kriegstr. 147, 11.

#### Zimmermädchen-Gesuch.

Wegen Verheiratung des jetzigen Zimmermädchens suche auf 1. Febr. ein tüchtiges Mädchen, welches die Zimmerarbeit gut versteht, nähen und bügeln kann. B1259

Frau Kommerzienrat Herrmann, Friedriehsplatz 9, 11 Treppen, Karlsruhe.

#### Zuverlässiges Zimmermädchen.

das nähen und bügeln kann, auf 1. Februar gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Carl Noltenhof, Kaiserstr. 168, Karlsruhe. B728

#### Zimmermädchen,

zuverlässiges, das nähen u. bügeln kann, zu baldigem Eintritt gesucht. 2,2 B979 Kriegstraße 129, 11.

Tüchtiges, gewandtes Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann, per 1. Februar gesucht bei L942, 2,2 Frau Direktor Gann, Würtstr. 9.

#### Köchinnen, Zimmermädchen

Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier und auswärts gute Stelle. d. Frau Lehan Schmidt Wwe., Hauptpostbureau, Erdpringsstr. 27, Gmg. Bürgerstr. (Gegr. 18. 9.) B994

#### Zum bald. Eintritt gesucht:

Köchinnen, Zimmer- und Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeiten in gute Verhältnisse. B1225 Bureau Mädchensuch, Amalienstr. 11.

#### Köchin.

die einen Teil der Hausarbeit übernehmen und. Lohn anfangl. 20 M. Offerten mit Zeugnisabschriften an Frau W. v. Jersum, Baden-Baden. 311

### Gute Stellen finden

hier u. auswärts in Privat- u. Wirtschaften. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Mädchen für alle, durch B1297

#### Frau Reiher,

Bahnstr. 4, neb. d. Novand

#### Gesucht

wird in kleine Familie auf 1. Februar ein durchaus solides Mädchen, das allen Zweigen der Haushaltung selbständig vorstehen kann. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Offerten unter Nr. B1276 an die Exped. der „Bad. Presse“.

#### Fließ. Hausmädchen

das selbständig kochen kann, wegen Erkrankung des jetzigen, bei hohem Lohn sofort gesucht. Monatslohn täglich gehalten. B737 Kriegstraße 139, Hart.

#### Mädchen,

das selbständig kocht und Hausarbeit besorgt, auf 15. Januar oder 1. Febr. gesucht. Friedenstr. 6, 2. Et.

Sonderes, Mädchen bei gut. Lohn fleißiges B1310

geucht. Girschstraße 43, 11.

#### Ein fleißiges, ehel. Mädchen

findet Stelle. B1141, 7,2

Sophtenstr. 116, 3. Stock.

#### Ein junges Mädchen

für leichte Hausarbeit den Tag über gesucht. Zu erfragen Kriegstraße 171, 2. Stock rechts. B1303

#### Mädchenmädchen,

ein fleißiges, wird auf sofort in gute Stelle gesucht. Lohn 3 M. B1224, 2,2

Kaiserstr. 129.

Anständ. jung. Mädchen, welches sich im Haushalt und Kochen auszubilden wünscht, findet bei einzelner Dame gut. Stelle im Familienanstell. B1016, 2,2

Girschstr. 75, 11.

#### Junges Mädchen für Hausarbeit

per 15. Jan. oder 1. Febr. gesucht. B1018

Lachnerstr. 17, 11.

Suche am 15. Januar ein Mädchen für alles. B960, 3,3

Frau Prof. Berg. Gäßstr. 34.

Ein best. Mädchen wird gesucht, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und auch schon in best. Häusern gedient hat. 11308

Frank, Waldhornstraße 10.

Wir suchen per sofort eine 744

#### Aufwartefrau

zur Reinigung unserer Büroräume, eine Stunde vormittags, eine Stunde mittags und eine Stunde nach Büroschluss. Lohn monatlich 20 M. Persönliche Vorstellung bei Bergedorfer Eisenwerk, A. G., Zwiggibureau Karlsruhe, Friedrichsplatz 9.

#### Zu der Stadt

wird per sofort eine tücht., zuverläss. Monatsfrau

bei gutem Lohn gesucht. Zu erfrag. E128, 7,1

Schönfeldstr. 2, 11.

#### Wäscherin,

Wäscherin für Dampfwascherei zu sofortig. Eintritt gesucht. 707, 2,2

Pirindnerhausverwaltung, Steinhilfenstr. 88.

#### Büglerin,

eine tüchtige, kann eintreten 743, 2,1

bei G. Bilger, Hirschstr. 28

#### Büglerrinnen,

schöne, sowie Lehnmädchen sucht Dampfwascherei alt Schorpp, 10,8

Werkstr. 20, b. B559

#### Büglerin.

Eine tüchtige Büglerin zu sofortigem Eintritt gesucht. 708, 2,2

Pirindnerhausverwaltung, Steinhilfenstr. 9.

#### Modistin

auf Jahresstellung, Sonntags abschließen. Off. mit Zeugn., Photographie, Geh.-Anspr. bei Fr. Stat an J. Goss, Forzhelm.

#### Kleidermacherinnen

gesucht bei 741, 2,1

G. Bilger, Hirschstr. 28.

#### Mädchen, welche gut nähen

können, finden Beschäftigung 742, 2,1

bei G. Bilger, Hirschstr. 28.

### Die mit großem Zulauf besetzte

## Haupt-Agentur

für den Platz Karlsruhe einer hochangesehenen alten Lebensversicherung mit konfuzenzfähigen Nebenbranchen ist an besser n Herrn, der über gute Beziehungen verfügt und sich der Sache energisch anzunehmen gewillt ist, zu vergeben. Neben hohen Provisionen wird evtl. ein elter Zuschuß gewährt. Gest. Offerten werden unter L. 284 112a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

## Lebens-Versicherung.

Hochangesehene alte deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit in jeder Hinsicht konfuzenzfähigen Einrichtungen und Nebenbranchen hat ihre

## Generalagentur für Oberbaden

zu vergeben. Reflektiert wird auf angesehenen Fachmann (Generalvertreter, Insp. für oder Hauptagenten), der erfolgreiche Tätigkeit nachweisen in der Lage ist. Das Bureau wird von der Gesellschaft gestellt; großer Agenten- und Vertriebs-Bestand ist vorhanden. Gest. Offerten nebst Lebenslauf, Photographie und Referenznachweisen unter „N. 285“/111a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2,2

## Vertretung

für Karlsruhe und Umgebung ist von großem süddeutschen Mineralbrunnen zu vergeben u. derselbe ist am Plage bereits bestens einverleitet. Als Reflektanten können nur seriöse Geschäftsmänner in Betracht kommen welche in der Lage sind, den Betrieb bei intensiver Unternehmung seitens der Brunnenverwaltung durchzuführen. Günstige Preise und Bezugsbedingungen. Bevorzugt werden ebenfalls eingeführte Firmen mit Zubehör. Offerten sub B. 200 an die Annoncenexp. Daube & Co. m. b. H., hier, Waldhornstraße 25, 11. 705, 2,2

### Gut eingeführte alte deutsche Berl. Akt.-Ges.

(Leben, Unfall etc.) sucht gegen feste Bezüge, hohe Provisionen und Reisekosten tüchtigen

## Bezirksbeamten

für Mittelbaden. Reflektiert wird nur auf einen gut empfohlenen Herrn (auch bewährten Agenten), welcher fähig und gewillt ist, mit Hilfe der ihm unterstellten Vertreter das Geschäft weiterauszubauen. Gest. Offerte nebst Lebenslauf u. Referenznachweisen unter „N. 286“/113a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2,2

### Größeres Haus Baden sucht per 15. Februar oder 1. März

einen durchaus tüchtigen und gewandten, kritischen

## 1. Konfektions-Verkäufer

für die Abteilung Herren-Konfektion, der im Maßnehmen und Anprobieren firm ist u. den Gehel im Einkauf unterstützen, ev. vertreten kann. Solche Herren, die schon ähnliche Stellung bekleidet u. Süddeutsche werden bevorzugt. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 153a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

## Tüchtige Verkäuferinnen

der Kolonialwaren- oder Delikatessen-Branche gegen hohes Salär und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.

Branchenkundige Bewerberinnen, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 593 an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen.

## Modes.

Suche eine erste und zweite

## Modistin.

Eintritt nach Liebereinstimmung. Offerten bei freier Station mit Zeugnis und Photographie beifügt er unter Nr. 23a die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,2

## Modes.

Tücht. erste und zweite Kammeristin für reinliches Geschäft gesucht. Gute und dauernde Stelle, freie Station u. Wohnung i. Hauie. Familien-Anschluss. Pariser Direktrice im Geschäft. 182a 3,3

Carl Heyde, Modes, Forzhelm.

## Lehrmädchen

suchen aus anständiger Familie, gegen Vergütung. 661, 3,1

## Geb. Lewandowski,

Korlett- u. abf. inment, Kaiserstr. 199a.

## Lehrmädchen.

Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sofort eintreten: Durlacher Allee 8, 3. Stock. B255

## Junger Kaufmann

sucht Stellung zur weiter u. Ausbildung. Angew. unter Nr. B1257 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Junger Kaufmann

mit 14. Jahren, sucht Stellung in größerem kaufm. Betriebe. B1247 an Gest. Offerten unter Nr. B1247 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Militär-anwärter,

12 Jahre gedient, mit besten Zeugnissen, sucht irgend welchen Vertriebsstellen. Off. unter B1138 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Schenkellner.

Offerten unter Nr. B1312 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

## Junger Mann, v.ber. erbetet, sucht

Stellung als

## Packer

od. ähnl. Beruf. G. Jung. u. Dien. Offerten unter Nr. B1313 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,1

Junger Mann, militärfrei, sucht baldigst Stellung als Verkäufer, Lagerist od. Kontorist.

Galvaniseur, der auch im Bohren tätig, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 2822 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiger Käufer u. Kübler sucht Geschäft. Zu erfragen Karlsruh. 3, im Laden, part. B1922

Auf einem Gute in Mittel- oder Süd-Ostschland in rd bei einem gebildeten Landwirt, welcher alkoholreien Panashalt fährt, Unterkunft für einen jungen Mann zur Erlernung der Wirtschaft gesucht.

Ein kaufmännisch gebildetes Fräulein mit gutem Penne, durchaus perfekte Stenotypistin, sucht Engagement.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung per 1. Februar der Kurz-, Wäsche- u. Wollwarenbranche.

Wohlfühlende, selbständige 1. sowie 2. Arbeiterin suchen Stellung. Eintritt sofort oder später.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Fräulein (22 Jahre), aus guter Familie sucht Stellung im Haushalte, Familienanstellung und Tischengeld erwünscht.

Die Geschäftsräume des Kaufhauses Badenia, Göthestr. 23 hier, nebst Wohnungen sind ganz oder geteilt per bald oder später zu vermieten.

9 Zimmer-Wohnung. Durlacher-Allee 69, Belle-Etage, 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Aborten u. reichlichem Zubehör.

5 Zimmerwohnung. Durlacher-Allee 69, 3. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

5 Zimmerwohnung. gegenüber Palais Prinz Max, 10. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

5 Zimmerwohnung. Melanchthonstr. 2, 1. Stod, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

5 Zimmerwohnung. Georg-Friedrichstr. 34, 4. St., 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

4 Zimmerwohnung. Durlacher-Allee 69, 2. Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

3 Zimmerwohnung. Durlacher-Allee 69, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden u. reichl. Zubeh.

3 Zimmerwohnung. im 4. Stod, schön modern eingerichtet, 19201

3 Zimmerwohnungen. 2 u. 4 Stod, mit Balkon, Veranda, Mansarde u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Schwaneckstr. 34. 1. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Laden u. Keller.

Schwaneckstr. 34. 2. Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Laden u. Keller.

Wohnung. 3 Zimmer mit Balkon sofort oder später zu vermieten: Unterdorfstr. 33.

Winterstraße 17, Hinterhaus, part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten.

Jähringerstr. 25, 2. Et., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. event auch 3 Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Amalienstr. 4, Hinterhaus part., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen Amalienstr. 12 part. B991

Magarenstraße 36 ist im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten.

Blumenstr. 27 ist eine 2 Zimmerwohnung (Mansarde) nebst Zubeh. auf 1. April billig zu vermieten.

Bochstr. 17 ist der 3. St. von 5 schönen Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Brackerstraße 17 ist eine 2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

Jessstr. 5 ist im Oberbau der 2. Et. von 3 od. 4 Zimmern (neu hergerichtet) sofort oder spät zu vermieten.

Degenfeldstraße 12 sind 3 Zimmer, Küche, Veranda, auf 1. April oder früher zu vermieten.

Durlacher Allee 39 ist eine 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten.

Eisenstr. 10 ist eine 3 Zimmerwohnung, reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten.

Georgstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Hofstr. 52 (Hofstr.) ist der 2. Stod von 7 Zimmern, Bad, Gasveranda, Zubeh., Garteneinfassung auf 1. April zu verm.

Kaiser-Allee 63 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Bad, Balkon u. gedeckter Veranda nebst Mansarde u. sonst. Zubeh.

Kaiserstr. 29 II. Wohnung, 1 Zimmer und Küche, sofort oder später zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Karlstr. 10a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubeh. sofort od. auf 1. April zu vermieten.

Aus unserem

# Gesamt-Räumungs-Verkauf

der in allen Abteilungen fortgesetzt wird, offerieren wir alle

# Wirtschaftsartikel

## weit unter Preis.

**Gültig:**  
Samstag den 11.  
bis einschl.  
Dienstag den 14. cr.

Unsere grossen Läger müssen wegen Platzmangels in möglichst kurzer Zeit verkleinert werden und ist schnellster Einkauf wegen der enorm billigen Preise durchaus lohnend.

**Gültig:**  
Samstag den 11.  
bis einschl.  
Dienstag den 14. cr.

Einige Beispiele:

### Div. Haushaltungs-Gegenstände

Küchenwagen mit Schraube	Stück	1.75
Fleischhackmaschinen	Stück	2.80
Kohlenbügeleisen Nr. 3	Stück	2.40
Kaffeemühlen	Stück	78
Petroleumkannen	Stück	36
Kohlenfüller	Stück	78
Ofenvorsetzer	Stück	88
Kohlenschaufel	Stück	11
Feuerhaken	Stück	10
Wärmflaschen, verzinkt, starke Qualität	Stück	1.65
Briefkasten, lackiert	Stück	38
Zuckerdosen	Stück	15

### Bürsten

Fiberschrapper	Stück	18
Wurzelschrapper, 6 reihig	Stück	34
Fiberbürsten, 5 reihig	Stück	16
Wurzelbürsten	Stück	18
Handbesen, Borsten	Stück	38
Staubbesen	Stück	52
Handbesen, Rosshaar	Stück	78
Staubbesen, Rosshaar	Stück	1.50
Wichsbürsten	Stück	29
Kleiderbürsten	Stück	34

### Korbwaren

Bürstentaschen	St. 24
Staubtuchkörbe	St. 24
Pflanzenkörbe	St. 23
Blumentische	St. 1.75
Arbeitskörbe ohne Deckel	St. 38
Arbeitskörbe mit Deckel	St. 95
Marktkörbe mit 1 Deckel	St. 95

### Div. Haushaltungs-Gegenstände

Markttaschen, Wachstuch	Stück	42
Wichskasten	Stück	24
Besteckkasten, Hartholz	Stück	68
Hackbretter	Stück	17
Kartoffelstösser	Stück	26
Kochlöffel	2 Stück	5
Kleiderbügel	3 Stück	10
Besteckkasten, Draht, steilig	Stück	38
Theeseier	Stück	4
Theeier	Stück	15
Suppenseier, Blech	Stück	19
Kaffeetrichter	Stück	48
Reibeisen	Stück	27

Auf sämtliche

**Emaile-Waren,** grau und blau  
**Panzer-Emaile-Waren**  
**Zink-Waren**



# 10% Rabatt



**Lampen**  
**Bilder**  
**Braune Holzwaren**

Auf sämtliche

792

# Herm. Schmoller & C<sup>ie</sup>.